Graupner

zu Best.-Nr. **9376**

ANLEITUNG

KADETT 2400

Für Elektroantrieb mit 6 LiPo-Zellen

Es wird eine Fernsteuerung mit 6 Funktionen benötigt

GRAUPNER GmbH & Co. KG D-73230 KIRCHHEIM/TECK GERMANY
Änderungen vorbehalten! Keine Haftung für Druckfehler 4/2008

Technische Daten

Spannweite ca.	2400 mm
Länge ü.a. ca.	1745 mm
Flächeninhalt ca.	100 dm²
Leergewicht ca.	2800 g
Fluggewicht je nach Ausrüstung ab	5000 g
EWD	ca. 0,5°
Schwerpunktbereich hinter der Vorderkante Nasenleiste	ca. 130 mm

Vorsicht: Beim Kadett handelt es sich um **kein** Kunstflugmodell. Es wurde bei der Konstruktion besonderen Wert auf ein geringes Abfluggewicht gelegt. Er ist ideal für den F-Schlepp auf Flugplätzen bei der das Modellgewicht nicht über 5 kg liegen darf. Steile Abstiege nach dem F-Schlepp müssen dadurch mit voll ausgefahrenen Landeklappen geflogen werden.

Achtung: Dieses Modell ist kein Spielzeug!
Sollten Sie mit solch motorisiertem Modell keine Erfahrung haben, wenden Sie sich bitte an erfahrene Modellflieger, die Sie unterstützen können. Es könnte zu Verletzungen kommen, wenn das Modell ohne Vorkenntnisse in Betrieb genommen wird. Denken Sie an die Sicherheit und Ihre Gesundheit.

Wichtige Sicherheitshinweise

Sie haben einen Bausatz erworben, aus dem – zusammen mit entsprechendem geeignetem Zubehör – ein funktionsfähiges RC-Modell fertiggestellt werden kann. Die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung im Zusammenhang mit dem Modell sowie die Installation, der Betrieb, die Verwendung und Wartung der mit dem Modell zusammenhängenden Komponenten können von GRAUPNER nicht überwacht werden. Daher übernimmt GRAUPNER keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus dem fehlerhaften Betrieb, aus fehlerhaftem Verhalten bzw. in irgendeiner Weise mit dem vorgenannten zusammenhängend ergeben. Soweit vom Gesetzgeber nicht zwingend vorgeschrieben, ist die Verpflichtung der Firma GRAUPNER zur Leistung von Schadensersatz, aus welchem Grund auch immer ausgeschlossen (inkl. Personenschäden, Tod, Beschädigung von Gebäuden sowie auch Schäden durch Umsatz- oder Geschäftsverlust, durch Geschäftsunterbrechung oder andere indirekte oder direkte Folgeschäden), die von dem Einsatz des Modells herrühren.
Die Gesamthaftung ist unter allen Umständen und in jedem Fall beschränkt auf den Betrag, den Sie tatsächlich für dieses Modell gezahlt haben.

Die Inbetriebnahme und der Betrieb des Modells erfolgt einzig und allein auf Gefahr des Betreibers. Nur ein vorsichtiger und überlegter Umgang beim Betrieb schützt vor Personen- und Sachschäden.

Nach der neuen Regelung des §103 Abs. 3 LuftVZO müssen **alle** Flugmodelle, egal ob Slowflyer, Parkflyer, Segelflugzeuge, Flugmodelle mit Antrieben jeglicher Art vor Aufnahme des Flugbetriebs versichert sein. Schließen Sie daher eine spezielle RC-

Modell-Haftplichtversicherung ab. Fragen hierzu, werden Ihnen vom Fachhandel gerne beantwortet.
Diese Sicherheitshinweise müssen unbedingt aufbewahrt werden und müssen bei einem Weiterverkauf des Modells an den Käufer weitergegeben werden.
Herstellererklärung:
Sollten sich Mängel an Material oder Verarbeitung an einem von uns in der Bundesrepublik Deutschland vertriebenen, durch einen Verbraucher (§ 13 BGB) erworbenen Gegenstand zeigen, übernehmen wir, die Fa. Graupner GmbH & Co KG, D 73230 Kirchheim/Teck im nachstehenden Umfang die Mängelbeseitigung für den Gegenstand.
Rechte aus dieser Herstellererklärung kann der Verbraucher nicht geltend machen, wenn die Beeinträchtigung der Brauchbarkeit des Gegenstandes auf natürlicher Abnutzung, Einsatz unter Wettbewerbsbedingungen, unsachgemäßer Verwendung (einschließlich Einbau) oder Einwirkung von außen beruht.
Diese Herstellererklärung lässt die gesetzlichen oder vertraglich eingeräumten Mängelansprüche und –rechte des Verbrauchers aus dem Kaufvertrag gegenüber seinem Verkäufer (Händler) unberührt.

Umfang der Garantieleistung

Im Garantiefall leisten wir nach unserer Wahl Reparatur oder Ersatz der mangelbehafteten Ware. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Ansprüche auf Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit dem Mangel (z.B. Ein-/Ausbaukosten) und der Ersatz von Folgeschäden sind – soweit gesetzlich zugelassen – ausgeschlossen. Ansprüche aus gesetzlichen Regelungen, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, werden hierdurch nicht berührt.

Voraussetzung der Garantieleistung

Der Käufer hat den Garantieanspruch schriftlich unter Beifügung des Originals des Kaufbelegs (z.B. Rechnung, Quittung, Lieferschein) und dieser Garantiekarte geltend zu machen. Er hat zudem die defekte Ware auf seine Kosten an die o.g. Adresse einzusenden
Der Käufer soll dabei den Material- oder Verarbeitungsfehler oder die Symptome des Fehlers so konkret benennen, dass eine Überprüfung unserer Garantiepflicht möglich wird.
Der Transport des Gegenstandes vom Verbraucher zu uns als auch der Rücktransport erfolgen auf Gefahr des Verbrauchers.

Gültigkeitsdauer

Diese Erklärung ist nur für während der Anspruchsfrist bei uns geltend gemachten Ansprüche aus dieser Erklärung gültig. Die Anspruchsfrist beträgt 24 Monate ab Kauf des Gerätes durch den Verbraucher bei einem Händler in der Bundesrepublik Deutschland (Kaufdatum). Werden Mängel nach Ablauf der Anspruchsfrist angezeigt oder die zur Geltendmachung von Mängeln nach dieser Erklärung geforderten Nachweise oder Dokumente erst nach Ablauf der Anspruchsfrist vorgelegt, so stehen dem Käufer keine Rechte oder Ansprüche aus dieser Erklärung zu.

Verjährung

Soweit wir einen innerhalb der Anspruchsfrist ordnungsgemäß geltend gemachten Anspruch aus dieser Erklärung nicht anerkennen, verjähren sämtliche Ansprüche aus dieser Erklärung in 6 Monaten vom Zeitpunkt der Geltendmachung an, jedoch nicht vor Ende der Anspruchsfrist.

Anwendbares Recht

Auf diese Erklärung und die sich daraus ergebenden Ansprüche, Rechte und Pflichten findet ausschließlich das materielle deutsche Recht ohne die Normen des Internationalen Privatrechts sowie unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.

Wichtig! Bevor Sie mit dem Bau beginnen!
Auch wenn Sie schon viele RC-Modelle gebaut haben, lesen Sie diese Anleitung genauestens durch und kontrollieren Sie die Teile dieses Bausatzes auf Vollständigkeit. Es wurde viel Mühe darauf verwandt, den Aufwand möglichst einfach zu halten, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen.

Das weitgehend vorgefertigte Modell benötigt nur noch wenig Bauzeit. Aber die verbleibenden Arbeiten sind wichtig und müssen sorgfältig ausgeführt werden. Von deren einwandfreier Ausführung hängt es ab, ob das Modell letztlich die vorgesehene Festigkeit und Flugeigenschaften haben wird; deshalb langsam und präzise arbeiten!

Hinweise zur Folienbespannung
Auf Grund von starken Wetterveränderungen (Temperatur, Feuchtigkeit etc.) können in der Bespannfolie kleine Falten auftreten. In seltenen Fällen auch ein Verzug der Bauteile. Dies liegt in der Natur der Holzbauweise mit Folienbespannung. Es kann, wie folgt, mit einem Heißluftgebläse (Fön) oder Folienbügeleisen, wie sie für den Modellbauer angeboten werden, wieder korrigiert werden.

Falten: Glattbügeln oder mit Warmluft anblasen und mit weichem Tuch anreiben.
Verzogener Flügel: Flügel dem Verzug entgegen leicht verdreht aufspannen und mit Bügeleisen oder Warmluft die Bespannung wieder glätten.

Vorsicht! Nicht mehr Wärme zuführen, als unbedingt notwendig. Bei zu heißem Bügeleisen schmilzt die Folie und es entstehen Löcher.

Wenn Blechschrauben in Holz eingeschraubt werden, diese durch Weißleim gegen Lösen sichern: Weißleim in Bohrung einspritzen und Schraube eindrehen.

Hinweis zur Benutzung von KADETT 2400
Vor dem Versuch der ersten Inbetriebnahme muss die gesamte Betriebs- und Montageanleitung sorgfältig gelesen werden. Sie alleine sind verantwortlich für den sicheren Betrieb Ihres RC-Flugmodells. Bei Jugendlichen unter 14

Jahren muss der Bau und Betrieb von einem Erwachsenen, der mit den Gegebenheiten und möglichen Gefahren eines RC-Flugmodells vertraut ist, verantwortlich überwacht werden.
Diese Bedienungsanleitung muss sorgfältig aufbewahrt und im Falle einer Weitergabe dem nachfolgenden Benutzer unbedingt mit ausgehändigt werden.
Fragen, die die Sicherheit beim Betrieb des RC-Flugmodells betreffen, werden Ihnen vom Fachhandel gerne beantwortet.
Fernsteuer-Flugmodelle sind sehr anspruchsvolle und gefährliche Gegenstände und erfordern vom Betreiber einen hohen Sachverstand, Können und Verantwortungsbewusstsein.

Rechtlich gesehen, ist ein Flugmodell ein Luftfahrzeug und unterliegt entsprechenden Gesetzen, die unbedingt eingehalten werden müssen. Die Broschüre »Modellflugrecht, Paragrafen und mehr«, Best.-Nr. 8034.02, stellt eine Zusammenfassung dieser Gesetze dar; sie kann auch beim Fachhandel eingesehen werden. Ferner müssen postalische Auflagen, die die Fernlenkanlage betreffen, beachtet werden. Entsprechende Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer Fernsteueranlage.

Es dürfen nur die im Bausatz enthaltenen Teile, sowie die ausdrücklich von uns empfohlenen Original-Graupner-Zubehör- und Ersatzteile verwendet werden. Wird auch nur eine Komponente der Antriebseinheit geändert, ist ein sicherer Betrieb nicht mehr gewährleistet und es erlischt jeglicher etwaiger Garantieanspruch.

Verwenden Sie immer nur passende, verpolungssichere Steckverbindungen. Alle stromführenden Leitungen, Steckverbindungen, sowie die Antriebsbatterie, bei Selbstkonfektionierung, kurzschlusssicher isolieren. Kombinieren Sie niemals unterschiedliche, z. B. Blech- und Goldkontakte, da hier keine sichere Funktion gewährleistet ist.
Bei Verwendung von Schaltern bzw. Reglern mit Empfängerstromversorgung nur Steckverbindungen mit Graupner-Gold-Kontakten verwenden.
Kurzschlüsse und Falschpolungen vermeiden.
Durch die hohe Energie der LiPo-Batterien besteht Explosions- und Brandgefahr.

Ein RC- Flugmodell kann nur funktionsfähig sein und den Erwartungen entsprechen, wenn es im Sinne der Bauanleitung sorgfältigst gebaut wurde. Nur ein vorsichtiger und überlegter Umgang beim Betrieb schützt vor Personen- und Sachschäden. Niemand würde sich in ein Flugzeug setzen und - ohne vorausgegangene Schulung - versuchen, damit zu fliegen. Auch Modellfliegen will gelernt sein.
Der Hersteller hat jedoch keine Möglichkeit den Bau und den Betrieb eines RC-Flugmodells zu beeinflussen. Deshalb wird hiermit auf die Gefahren nachdrücklich hingewiesen und jede Haftung dafür abgelehnt.

Bitte wenden Sie sich dazu an erfahrene Modellflieger, an Vereine oder Modellflugschulen. Ferner sei auf den Fachhandel und die einschlägige Fachpresse verwiesen. Am besten als Club-Mitglied auf zugelassenem

Modellflugplatz fliegen.

Sie alleine sind verantwortlich für den sicheren Betrieb Ihres RC- Flugmodells. Fragen, die die Sicherheit beim Betrieb des RC- Flugmodells betreffen, werden Ihnen vom Fachhandel gerne beantwortet.

Klebstoffe und Lacke enthalten Lösungsmittel, die unter Umständen gesundheitsschädlich sein können. Beachten Sie daher unbedingt auch die entsprechenden Hinweise und Warnungen der Hersteller.

Der Betreiber muss im Besitz seiner vollen körperlichen und geistigen Fähigkeiten sein. Wie beim Autofahren, ist der Betrieb des Flugmodells unter Alkohol oder Drogeneinwirkung nicht erlaubt.

Informieren Sie alle Passanten und Zuschauer vor der Inbetriebnahme über alle möglichen Gefahren, die von Ihrem Modell ausgehen und ermahnen diese, sich in ausreichendem Schutzabstand, wenigstens 5 m hinter der Luftschraubenebene, aufzuhalten.

Stets mit dem notwendigen Sicherheitsabstand zu Personen oder Gegenständen fliegen; nie Personen in niedriger Höhe überfliegen oder auf sie zufliegen!

Modellflug darf nur bei Außentemperaturen von - 5º C bis + 35º C betrieben werden. Extremere Temperaturen können zu Veränderungen von z. B. Akkukapazität, Werkstoffeigenschaften und mangelhafte Klebeverbindungen führen.

Jeder Modellflieger hat sich so zu verhalten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere andere Personen und Sachen, sowie die Ordnung des Modellflugbetriebs nicht gefährdet oder gestört wird.
Das Flugmodell niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Industriegelände, in Wohngebieten, öffentlichen Straßen, Plätzen, Schulhöfen, Parks und Spielplätzen usw. fliegen lassen.

Warnungen müssen unbedingt beachtet werden. Sie beziehen sich auf Dinge und Vorgänge, die bei einer Nichtbeachtung zu schweren - in Extremfällen tödlichen Verletzungen oder bleibenden Schäden führen können.

Luftschrauben und generell alle sich drehenden Teile, die durch einen Motor angetrieben werden, stellen eine ständige Verletzungsgefahr dar. Sie dürfen mit keinem Körperteil berührt werden! Eine schnell drehende Luftschraube kann z. B. einen Finger abschlagen!

Sich niemals in oder vor der Drehebene von Luftschrauben aufhalten! Es könnte sich doch einmal ein Teil davon lösen und mit hoher Geschwindigkeit und viel Energie wegfliegen und Sie oder Dritte treffen. Darauf achten, dass kein sonstiger Gegenstand mit einer laufenden Luftschraube in Berührung kommt!

Die Blockierung der Luftschraube, durch irgendwelche Teile, muss ausgeschlossen sein.

Vorsicht bei losen Kleidungsstücken wie Schals, weiten Hemden usw.: sie werden vom Propellerstrahl angesaugt und können in den Luftschraubenkreis gelangen.

Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme das Modell und alle an ihm gekoppelten Teile (z. B. Luftschrauben, Getriebe, RC- Teile usw.) auf festen Sitz und mögliche Beschädigungen. Das Modell darf erst nach Beseitigung aller Mängel in Betrieb genommen werden.

Auf gute Standfestigkeit achten, wenn Sie das Modell in der Hand halten. Passendes Schuhwerk, z. B. Sportschuhe tragen.

Vergewissern Sie sich, dass die verwendete Frequenz frei ist. Erst dann einschalten! Funkstörungen, verursacht durch Unbekannte, können stets ohne Vorwarnung auftreten! Das Modell ist dann steuerlos und unberechenbar! Fernlenkanlage nicht unbeaufsichtigt lassen, um ein Betätigen durch Dritte zu verhindern.

Elektromotor nur einschalten, wenn nichts im Drehbereich der Luftschraube ist. Nicht versuchen, die laufende Luftschraube anzuhalten. Elektromotor mit Luftschraube nur im fest eingebauten Zustand laufen lassen.

Die Fluglage des Modells muss während des gesamten Fluges immer eindeutig erkennbar sein, um immer ein sicheres Steuern und Ausweichen zu gewährleisten. Machen sich während des Fluges Funktionsbeeinträchtigungen/Störungen bemerkbar, muss aus Sicherheitsgründen sofort die Landung eingeleitet werden. Sie haben anderen Luftfahrzeugen stets auszuweichen. Start- und Landeflächen müssen frei von Personen und sonstigen Hindernissen sein.

Immer auf vollgeladene Akkus achten, da sonst keine einwandfreie Funktion der RC-Anlage gewährleistet ist.
Niemals heiß gewordene, defekte oder beschädigte Batterien verwenden. Es sind stets die Gebrauchsvorschriften des Batterieherstellers zu beachten.

Vor jedem Flug eine Überprüfung der kompletten RC-Anlage, sowie des Flugmodells auf volle Funktionstüchtigkeit und Reichweite durchführen. Dabei ist zu beachten, dass bei der Inbetriebnahme die Motorsteuerfunktion am Sender immer zuerst in AUS-Stellung gebracht wird. Danach Sender und dann erst Empfangsanlage einschalten, um ein unkontrolliertes Anlaufen des Elektromotors zu vermeiden. Gleichfalls gilt immer zuerst Empfangsanlage ausschalten, danach erst den Sender.

Beim Fliegen keine abrupten Steuerknüppelbewegungen durchführen.

Mit diesen Hinweisen soll auf die vielfältigen Gefahren hingewiesen werden, die durch unsachgemäße und verantwortungslose Handhabung entstehen können. Richtig und gewissenhaft betrieben ist Modellflug eine kreative, lehrreiche und erholsame Freizeitgestaltung.

Hinweise zum Bau und Flugbetrieb von KADETT 2400

Bevor mit dem Bau begonnen wird:
Achten Sie beim Kauf einer Funkfernsteuerung darauf, dass die Sende- und Empfangsgeräte auch für **Flugmodelle** geeignet und bei der Deutschen Bundespost-Telekom zugelassen sind, sowie eine FTZ-Serienprüfnummer besitzen.

In den Frequenzbereichen für Funkfernsteuerung werden auch andere Funkanlagen und Hochfrequenzgeräte betrieben. Deshalb kann kein Schutz vor Störungen durch solche Geräte gewährt werden.

Der Betrieb einer Funkfernsteuerung für Flugmodelle auf den freigegebenen Kanälen im 35 MHz-Band sind gebührenfrei

Weitere Informationen zu diesem Thema bekommen Sie bei Ihrer örtlichen Telekom-Niederlassung oder bei Ihrem Modellbau-Fachhändler.

Anleitung und Warnhinweise zur Benutzung von LiPo – Akkus

Den allgemeinen Hinweis für die Benutzung von LiPo- Akkus entnehmen Sie bitte die dem Akkupack beiliegenden Beipackzettel.

Allgemeine Warnhinweise
Die Akkus dürfen nicht in Feuer gelangen oder eingeäschert werden.
Ebenso dürfen die Zellen nicht in Flüssigkeiten wie Wasser, Meerwasser oder Getränke eingetaucht werden. Jeder Kontakt mit Flüssigkeit gleich welcher Art ist zu vermeiden.
Einzelne Zellen und Akkus sind kein Spielzeug und dürfen deshalb nicht in die Hände von Kindern gelangen. Akkus/Zellen außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
Akkus dürfen nicht in die Nähe von Babys oder Kleinkinder gelangen. Sollten Akkus verschluckt worden sein, so ist sofort ein Arzt oder Notarzt aufzusuchen.
Akkus dürfen nicht in eine Mikrowelle oder unter Druck geraten. Rauch und Feuer und noch mehr können die Folgen sein.
Zerlegen Sie niemals einen LiPo-Akku. Das Zerlegen eines Akkus kann interne Kurzschlüsse verursachen. Gasentwicklung, Feuer und Explosionen oder andere Probleme können die Folge sein.

Die in den LiPo-Akkus enthaltenen Elektrolyte und Elektrolytdämpfe sind gesundheitsschädlich. Vermeiden Sie in jedem Fall direkten Kontakt mit Elektrolyte. Bei Kontakt von Elektrolyte mit Haut, Augen oder anderen Körperteilen muss ein sofortiges Aus- oder Abspülen mit ausreichend frischem Wasser vorgenommen werden, anschließend muss ein Arzt konsultiert werden.

Im Gerät eingebaute Akkus immer aus den Geräten entnehmen, wenn das Gerät gerade nicht verwendet wird. Geräte nach dem Gebrauch immer ausschalten um Tiefentladungen zu vermeiden. Akkus immer rechtzeitig aufladen. Akkus auf einer nicht brennbaren, hitzebeständigen und nicht leitenden Unterlage lagern! Tiefentladene Li-Po Akkus sind defekt und dürfen nicht mehr verwendet werden!

- **WICHTIG**: Der im Modell eingebaute Akku darf nicht im Hausmüll entsorgt werden. Der Akku muss in Altbatterierücknahmebehältern entsorgt werden.
- **WICHTIG**: Das Modell und der Sender dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden und müssen auf einem Wertstoffhof als Elektroschrott abgegeben werden. Erkundigen Sie sich hierzu bei Ihrer Gemeinde.

Während der Bauphase
RC-Teile, sowie Rudergestänge werden während des Zusammenbaus nach den entsprechenden Baustufen eingebaut. Ein späterer Einbau ist gar nicht oder nur sehr schwierig möglich.

Die Bauanleitung
Die nachfolgenden Hinweise sollen noch zusätzlich einige Erläuterungen geben.

Abweichungen von der aufgeführten Reihenfolge beim Bau des Modells sind nach eigenem Ermessen vorzunehmen.
Achten Sie darauf, dass Balsamesser, Stecknadeln, dünne Drahtenden usw. spitz bzw. scharf sind und somit leicht zu Verletzungen führen können.

Achten Sie darauf, dass Kinder keinen Zugang zu Werkzeugen, Klebstoffen oder Lacken haben.

Sorgen Sie bei Klebstoffen mit Lösungsmitteln für einen gut belüfteten Raum.

Geben Sie Klebstoff- und Farbreste bei Sondermüllsammelstellen ab.

Eine großzügig bemessene freie Arbeitsfläche ist bei allen Bastelarbeiten von besonderem Vorteil.
Lassen Sie sich schwierige Arbeitsgänge von erfahrenen Modellbauern zeigen, wenn Sie noch wenig Erfahrung im Modellbau haben.

Verhaltensregeln
Betreiben Sie Ihr Modell **niemals** auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, Gebäuden oder in der Nähe von Hochspannungsleitungen.
Lassen Sie den KADETT 2400 niemals in Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebieten fliegen. Nehmen Sie Rücksicht auf die dort lebenden Tiere und Pflanzen.

Bäume und Sträucher dienen als Kinderstube, Nist- und Lebensraum von Vögeln.

Gefährden Sie **niemals** Tiere, Zuschauer oder andere Piloten.

Funkfernsteuerung für Kadett 2400
Als Funkfernsteuerung schlagen wir folgende minimale Ausrüstung vor:

1 Computer System mc 19 im 35 MHz-Band oder im iFS System
5 Servo DS 8031 Best.-Nr. 5167
2 Servo DS 3328 Best.-Nr. 5157
1 Servo DS 5391 Best.-Nr.5166
1 Empfänger C19 Best.-Nr. 3179
oder
1 Empfänger XR-29 iFS Best.-Nr. 23602
2 Verlängerungskabel Best.-Nr. 3935.
2 Verlängerungskabel Best.-Nr. 3935.
2 Verlängerungskabel Best.-Nr.3935.
5 Klett-Kabelbinder Best.-Nr. 1587
Die entsprechenden Ladegeräte dazu siehe GRAUPNER Hauptkatalog FS.

Elektromotor und Zubehör

Motor Best.-Nr.-	Luftschraube Best.-Nr.	Antriebsakku Best.-Nr.	Drehzahlregler Best.-Nr.	Akkuver-bindungskabel Best.-Nr.	Luftschrauben-Zwischenstück Best.-Nr.
GRAUPNER COMPACT 610Z 29,6 V **7775**	45 x 20 cm **1318.45.20**	LiPo-Akku 3/3400 11,1 V/3,4 Ah **7648.3** (2 St. erford.)	COMPACT CONTROL 75 OPTO **7207**	**2970.R**	**3336**
GRAUPNER COMPACT 610Z 29,6 V **7775**	45 x 15 cm **1318.45.15**	LiPo-Akku 4/3400 14,8 V/3,4 Ah **7648.4** (2 St. erford.)	COMPACT CONTROL 75 OPTO **7207**	**2970.R**	**3336**

Sonderzubehör : Präzisionsspinner aus Aluminium Best.- Nr. 7775.1

Das Modell ist sehr weit und hervorragend vorgefertigt, Motorhaube in GFK liegt dem Bausatz bei. Falls erforderlich, bügeln Sie zuerst sämtliche bespannten Holzteile nach, insbesondere an Kanten und im Bereich von Scharnieren bzw. Folienstößen. Es ist empfehlenswert, Anschlagseiten, an denen die Ruderscharniere eingeklebt werden, komplett mit Tesafilm kristallklar zu überkleben, weil unter Umständen Feuchtigkeit die Folie an solchen Stellen abheben bzw. anlösen können.

Erforderliches Material und Werkzeug
Spiralbohrer Ø 1,5, 2,0 ,2,2, 4,0, 8,0 mm
Schraubendreher Kreuzschlitz und Langschlitz z.B. Best.-Nr. 810
Sechskant- Schraubendreher z.B. Best.– Nr.5735.1,5
Flachzange

Seitenschneider
Klebstoffe
Weißleim, z. B. UHU coll, Best.-Nr. 958.60
UHU hart, z. B. Best.-Nr. 534
Sekundenkleber dünnflüssig, z. B. Best.-Nr. 5822
UHU schraubensicher Best.-Nr. 952
UHU plus schnellfest Best.-Nr. 962

Zusammenbau des ELEKTRO KADETT 2400

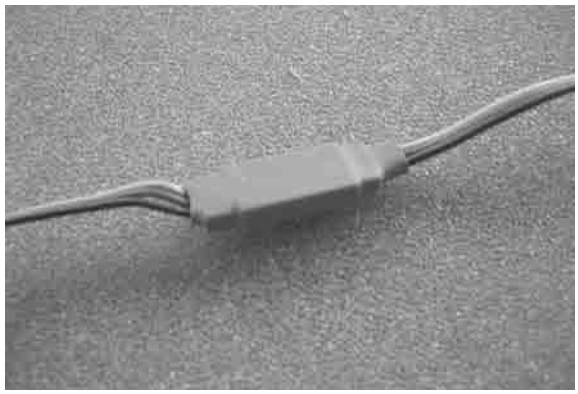
Beginnen Sie erst mit dem Zusammenbau, wenn Sie sich mit den Bauteilen und einzelnen Baustadien vertraut gemacht haben. Sollte ein Bauteil Grund zur Beanstandung geben, so ist dies vor Baubeginn Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

Die beiden Tragflügelhälften

Beim Einkleben der Ruderscharniere kann es vorkommen, dass etwas Klebstoff herausquillt und die Ruder dadurch schwergängig sind. Diesen Klebstoff vorsichtig mit einem Balsamesser entfernen.

Die Öffnungen für die Servohebel in den Servobefestigungen, Kabeldurchführungen und Befestigungslöcher ertasten und mit einem heißen Lötkolben herausschmelzen.

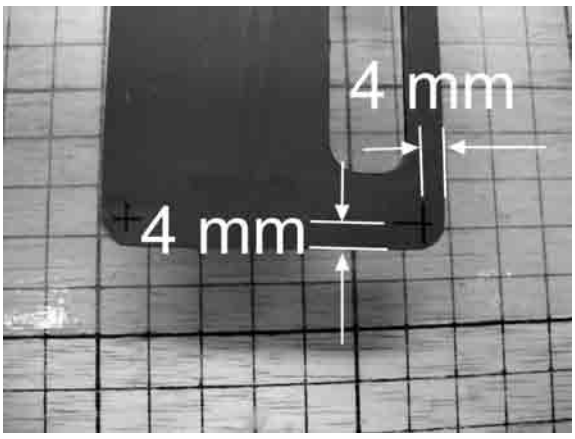
Gummitüllen und Hohlnieten in die Servoflansche stecken.



Servoanschlusskabel mit Verlängerungskabel Best.-Nr. 3935.32 verlängern, gegen Lösen sichern z.B. mit Schrumpfschlauch oder Sicherungsclip Best.-Nr. 3503.

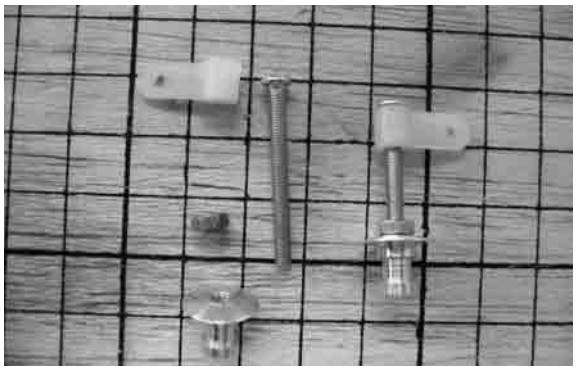
Mit den den Servos beiliegenden Schrauben die Servos in die Halterungen schrauben. Für die Schrauben mit Ø 1,5 mm vorbohren.

Servohebel entsprechend den Fotos zuschneiden und verschleifen.
An den vier Eckpunkten, der Servohalterungen, für die Befestigungsschrauben Ø2,2x12 mm nach den Maßangaben auf dem Foto entsprechende Löcher bohren.



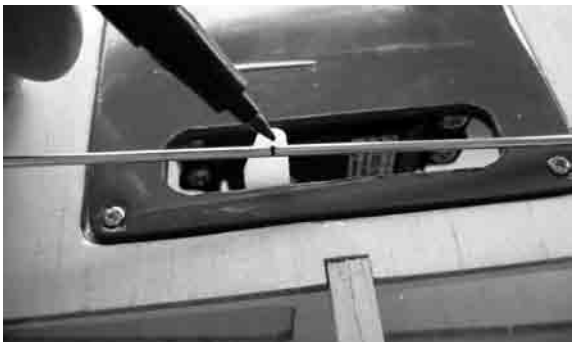
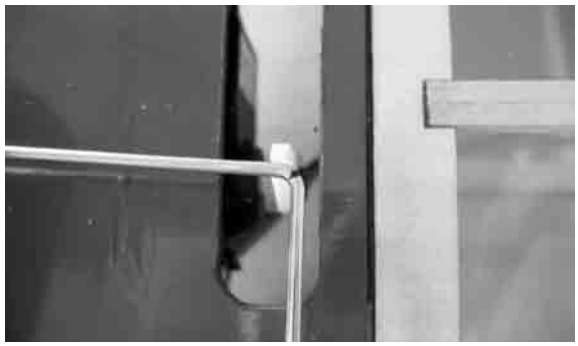
Servoanschlusskabel in die Tragflächen einziehen und die Servobefestigungen so in die Aufnahmen legen, dass die Öffnungen der Servohebel Richtung Wurzelrippen

zeigen. Jetzt für die Befestigungsschrauben Löcher mit Ø 1,5 mm bohren und die Servos befestigen. Wie auf dem Foto zu sehen die Ruderhörner zusammenschrauben. Die M3 Schrauben bis Unterkante Aluminiumbuchse eindrehen, ergibt Länge des Ruderhorns.

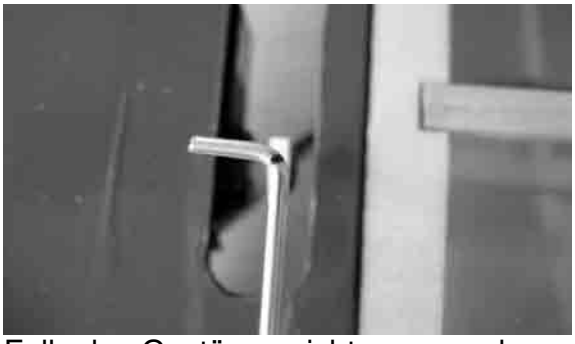


Mit einem GEO-Dreieck und Filzstift die Position der Ruderhörner auf den Querrudern anzeichnen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Gestängen parallel zu den Servos verlaufen. Für die Gewindebuchsen der Ruderhörner werden Löcher mit Ø 6 mm in die Querruder gebohrt. Dabei darauf achten, dass der Bund der Gewindebuchsen (Ø 12mm) mit der Kante der Querruder tangiert. Zum Bohren empfiehlt es sich auf den Bohrer einen Stellring zu schrauben mit dem die Bohrungstiefe eingestellt werden kann.

Jetzt können die Ruderhörner eingeklebt werden unbedingt darauf achten, dass die Gewindebuchsen mit dem Bund ganz auf den Rudern aufliegen. In der Größe des Bundes der Gewindebuchse muss die Bespannfolie vom Bauteil abgenommen werden.
Nach dem Trocknen des Klebstoffes werden die Anlenkgestänge angefertigt.
Auf die Anlenkgestänge (Ø 2 mm mit einseitigem M2 Gewinde) eine Mutter und einen Gabelkopf aufdrehen. Gabelkopf in Ruderhorn einhängen. Querruder und Servo in Neutralstellung bringen. Mit einem Filzstift die Einhängebohrung anzeichnen und die Gestänge mittels einer Flachzange rechtwinkelig abbiegen.

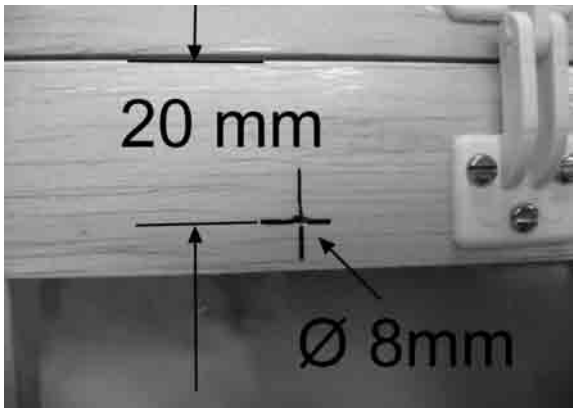
Die Gestänge werden so gekürzt dass sie bei eingehängtem Sicherungsclip noch ca. 1,5 mm am Clip überstehen.



Falls das Gestänge nicht ganz an der richtigen Position rechtwinkelig gebogen wurde kann dies später durch Heraus oder Hineindrehen des Gabelkopfes korrigiert werden

Wie auf den folgenden Fotos zu sehen, die Landeklappen mittels der Scharniere an dem Tragflügel befestigen. Dabei darauf achten, dass der Spalt rechts und links an der Klappe gleich groß ist.

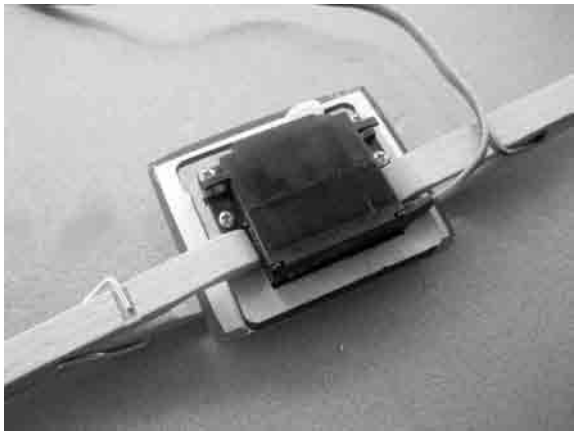
Jede Klappe wird mit drei Scharnieren befestigt. Beim Anschrauben der Landeklappen werden diese mittels Klebeband an den Tragflügel geheftet, dabei darauf achten, dass sich die Klappen in eingefahrenem Zustand befinden und vorne anliegen. Jetzt die Position des Ruderhorns, nach den Maßangaben auf dem Foto, anzeichnen



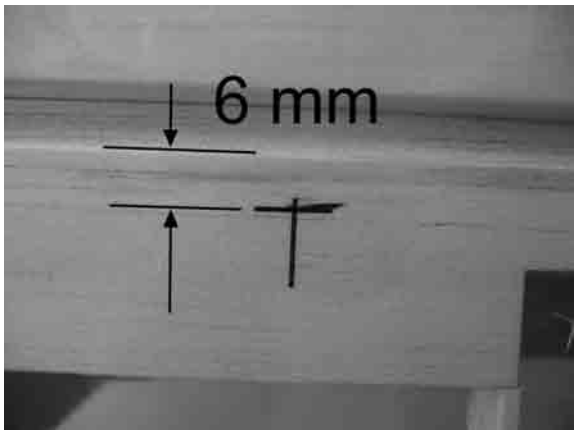
Wie schon bei den Querrudern beschrieben die Ruderhörner einkleben und nach dem Trocknen des Klebstoffes die Gestänge anfertigen.

Die beiden Höhenleitwerkshälften

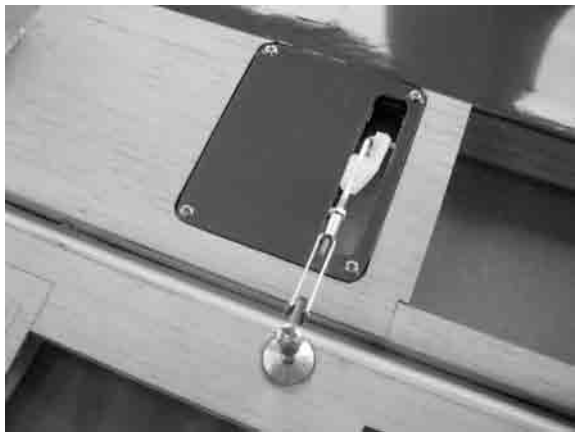
Zum Anschrauben der Servos müssen auf die Innenseite der Servoabdeckungen die Befestigungsrahmen geklebt werden.



Für die Ruderhörner müssen wie bei den Tragflächen Löcher in die Ruder gebohrt werden, siehe nachfolgende Fotos.

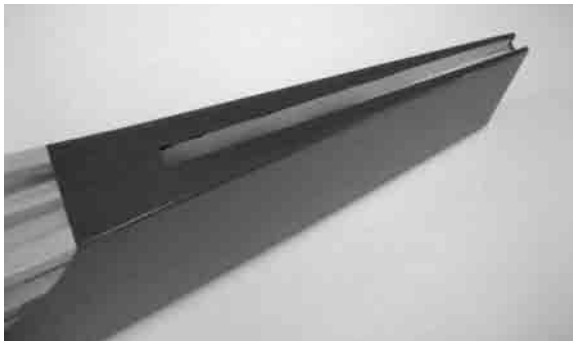


Wie schon bei den Querrudern und Landeklappen beschrieben die Ruderhörner zusammenschrauben und in die Ruder einkleben. Länge der Gestänge anzeichnen, abwinkeln, kürzen und in Servohebel einhängen und mit Sicherungsclip sichern.



Der Rumpf

In der Länge und Breite der Seitenflossenaufnahme die Bespannfolie ausschneiden bzw. herausschmelzen.

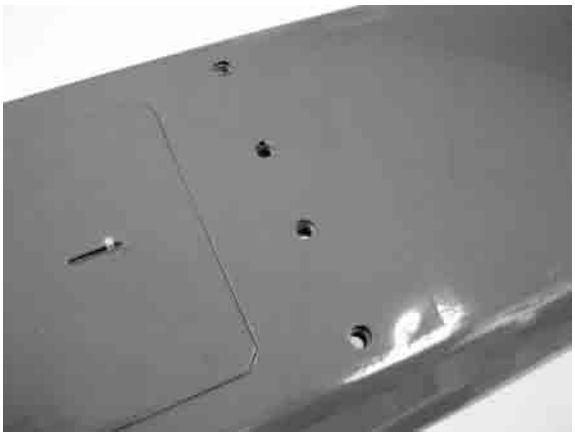


Für das untere Scharnier des Seitenruders in den Rumpfabschluss einen Schlitz schneiden. Seitenflosse so in die Aufnahme schieben, dass sie zum Einen ganz vorne ansteht, unten aufliegt und das untere Scharnier im Schlitz steckt.
Mit einem Filzstift die Rumpfkontur und die Position des Ruderhorns auf die Seitenflosse übertragen.

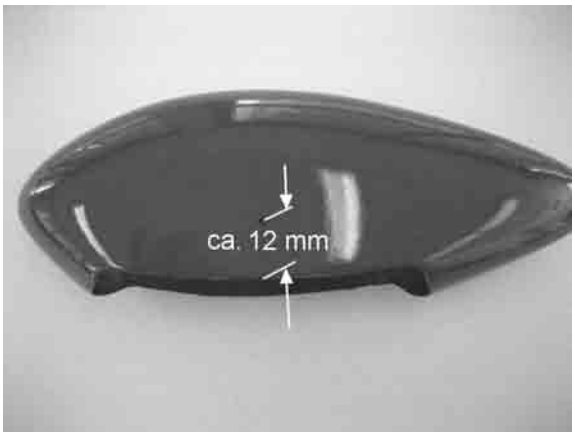
An einem Stahllineal entlang, mit einem heißen Lötkolben etwas kleiner als angezeichnet die Bespannfolie durchschmelzen und von der Seitenflosse ablösen.

Unter Zugabe von Klebstoff die Seitenflosse, rechtwinkelig zur Rumpfachse, einkleben.

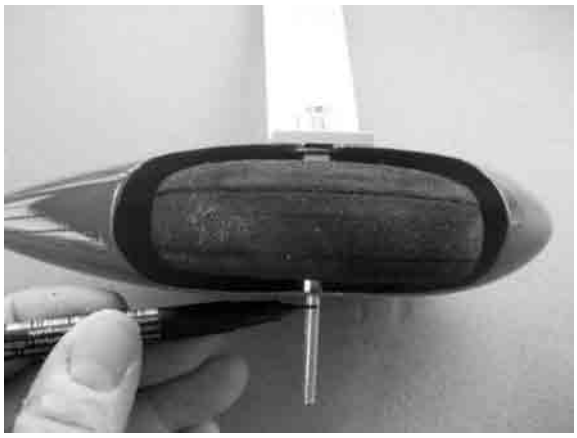
Herausquellenden Klebstoff mit einem feuchten Haushaltstuch abwischen.
Mit einem heißen Lötkolben die Befestigungslöcher für die Hauptfahrwerksbeine freischmelzen und die Fahrwerksbeine anschrauben. Die Schrauben mit UHU schraubensicher gegen Lösen sichern.



Wie auf den Fotos zu sehen die Radverkleidungen zur Montage vorbereiten.

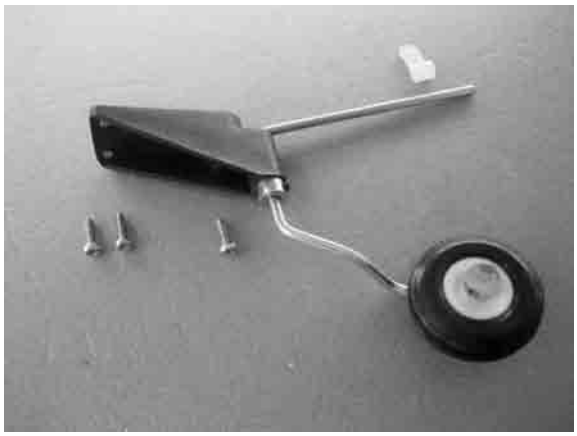


Nach der Maßangabe durch Innen- und Außenseite ein Loch mit Ø 4 mm bohren. Die innere Bohrung wird auf Ø 8 mm aufgefeilt bzw. aufgebohrt. Dabei ist darauf zu achten, dass es eine linke und eine rechte Radverkleidung gibt.
Jetzt die Radverkleidung mit Rad, Stellringen, U-Scheibe und M8 Mutter an den Fahrwerksbügel befestigen.



Mit einem Filzstift die Länge der Radachse anzeichnen. Achse wieder demontieren und kürzen. Die Räder mit den Achsen etc. können wieder montiert werden.

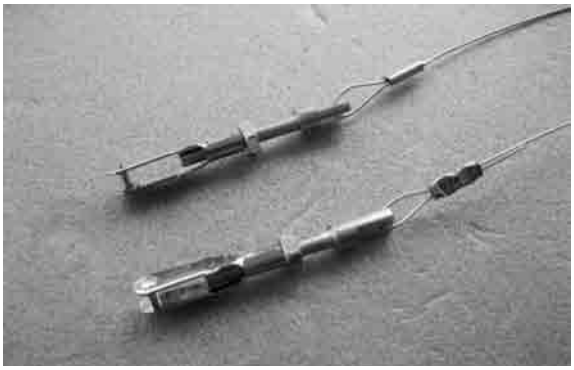
Die Schrauben mit UHU schraubensicher gegen Lösen sichern.
Jetzt kann das Spornfahrwerk montiert werden.

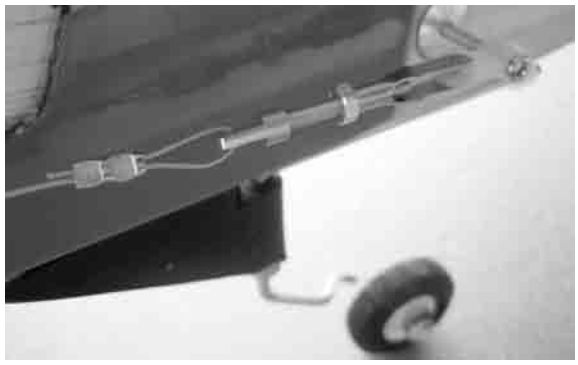


Das Spornfahrwerk wird wie auf den Fotos zu sehen an den Rumpf geschraubt.

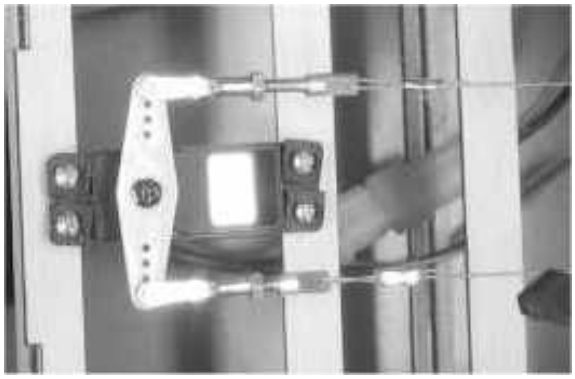
Die Befestigungslöcher auf den Rumpf übertragen mit Ø 2 mm vorbohren und das Spornfahrwerk anschrauben.

Für den Kunststoffmitnehmer muss in das Seitenruder ein Schlitz gebohrt/gefeilt werden. Kunststoffteil auffädeln und unter Zugabe von Klebstoff in das Seitenruder stecken.
Aluminiumbuchse des Ruderhornes in das Seitenruder kleben. Nach dem Trocknen des Klebstoffes die M3x45 mm Schraube ganz in die Kunststofflasche und dann so in die Gewindebuchse eindrehen, dass wenn die zweite Kunststofflasche aufgedreht ist die beiden Einhängebohrungen den gleichen Abstand zum Drehpunkt des Seitenruders haben.

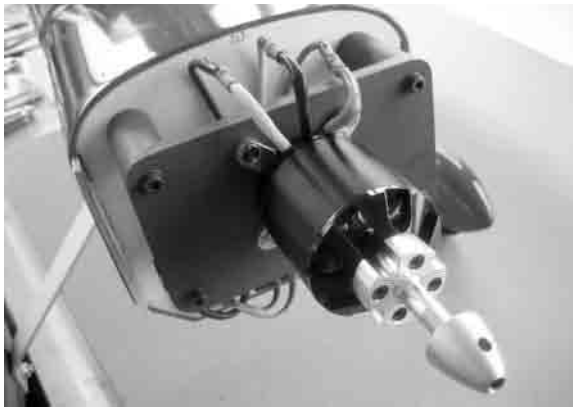




Wie auf dem linken Foto zu sehen das Stahlseil an der Augenschraube befestigen. Hierzu zuerst eine Quetschhülse auf das Stahlseil schieben jetzt das Stahlseil durch die Querbohrung der Augenschraube und wieder in die Quetschhülse. Mit einer Flach- oder Rundzange die Hülse zusammenquetschen, so dass sich das Stahlseil nicht mehr herausziehen lässt.
Die beiden Gabelköpfe in den Kunststofflaschen einhängen und die Stahlseile durch die Führungsröhrchen nach vorne zum Seitenruderservo schieben.
An den beiden Enden wie schon beschrieben die Augenschrauben befestigen.
Bei Seitenruderservo und Seitenruder in Neutralstellung werden die beiden Anlenkseile gespannt und mittels der Quetschhülse gesichert. Auch hier die beiden Quetschhülsen soweit zusammenquetschen, dass sich die Stahlseile nicht mehr herausziehen lassen.



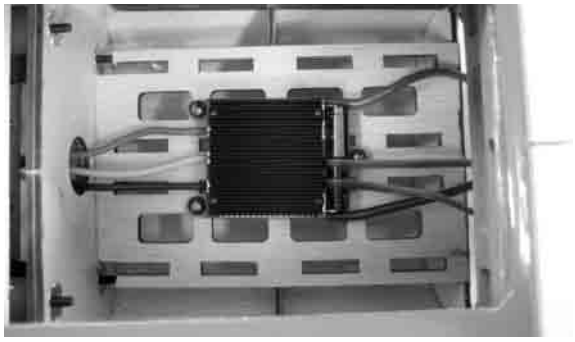
Für den Einbau des Elektromotors muss an diesen der entsprechende Aluminiumträger geschraubt werden, mit dem er dann auf die Frontplatte geschraubt wird.



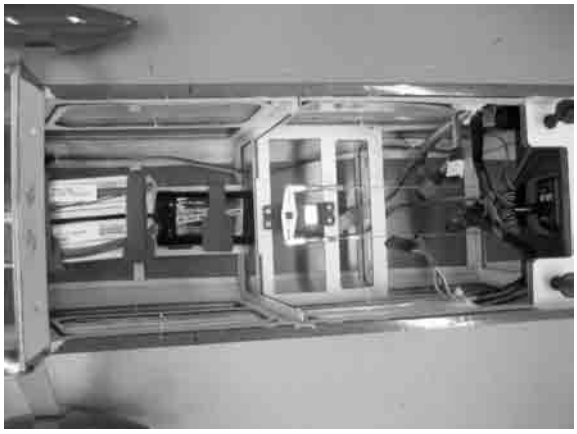
Beim Aufschrauben auf die Frontplatte darauf achten, dass die Motormitte mit der Mitte der Spinneranformung der Motorhaube übereinstimmt. Zur Kontrolle die Motorhaube aufschieben und Spinnergrundplatte auf die Luftschraubenaufnahme stecken.

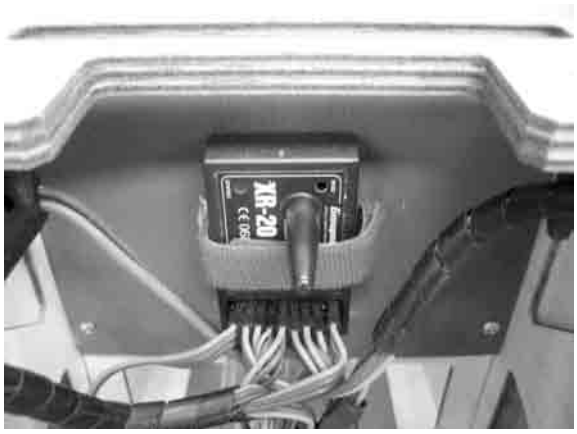
Jetzt kann der Drehzahlregler an den Motor angeschlossen werden. Überprüfen, dass sich der Elektromotor auch in der richtigen Richtung dreht. Hierzu muss die RC-Anlage kurz in Betrieb genommen werden.
Wenn dies sichergestellt ist wird die Motorhaube mittels vier Zylinderblechschrauben befestigt.
Hierzu die Motorhaube auf den Rumpf schieben. Spinnergrundplatte aufstecken, Motorhaube so ausrichten, dass die Motorwelle zentrisch zur Anformung kommt und dass zwischen Spinnergrundplatte und Motorhaube ein Spalt von 1,5 mm bleibt. In dieser Position die Motorhaube anschrauben.

Der Drehzahlregler wird hinter dem Kopfspant auf dem Montagebrettchen befestigt. Je nach verwendetem Regler wird dieser angeschraubt oder mittels Klettkabelbinder befestigt.



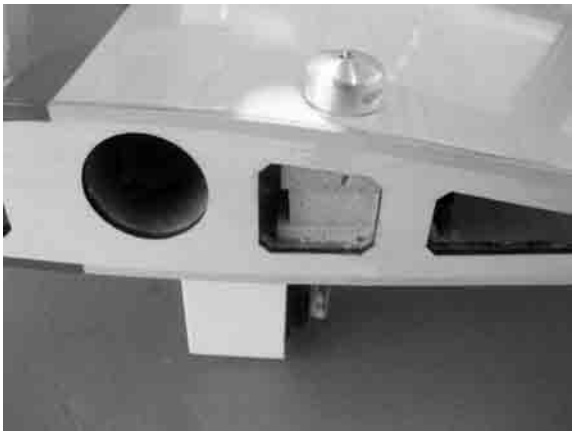
Der Antriebsakku, Empfänger, Empfängerbatterie werden wie auf dem Foto zu sehen im Rumpf auf den entsprechenden Brettchen mit Klettkabelbinder befestigt. Für den Empfänger muss die Rückwandbefestigung an den hinteren Spant geschraubt werden.





Der Einbau der Schleppkupplung

Für die Kupplung (Best.-Nr. 7891) ca. 140 mm hinter der Vorderkante und 20 mm neben der Wurzelrippe ein Loch, mit Ø 8 mm, durch den Tragflügel bohren.



Wie auf dem Foto zu sehen die Kupplung durch den Tragflügel stecken und mittels U-Scheibe und Mutter befestigen. Das Betätigungsservo wird mit einem Servo-Lock (Best.-Nr. 5100) an die Unterseite des Tragflügels geklebt. Das Gestänge besteht aus einer Gewindestange Best.-Nr. 3529.80 und einem Gabelkopf Best.-Nr. 3527. Den Servo-Lock wie auf dem Foto zu sehen ankleben, hierzu muss die Bespannfolie in der Größe der Klebefläche vom Tragflügel abgelöst werden.

Zusammenbau des KADETT 2400

Tragflächenhälften mittels dem Aluminiumrohr zusammenstecken. Für den Anschluss der Querruder-Landeklappen und Schleppkupplungservos an den Empfänger empfiehlt es sich, in die entsprechenden Empfängerbuchsen je ein ca. 180 mm langes Verlängerungskabel einzustecken.
Flächenservos an den Verlängerungskabeln anschließen, Tragfläche so in die Profilauflage legen, dass die beiden Dübel an der Nasenleite in den Bohrungen des Spantes stecken. Tragflügel mittels der beiden Kunststoffschrauben auf dem Rumpf befestigen. Schrauben nur so fest anziehen, dass der Tragflügel unverrückbar auf dem Rumpf aufliegt.
Das Aluminiumsteckungsrohr für das Höhenleitwerk in die Aufnahmebohrung durch den Rumpf schieben. Die beiden Höhenleitwerkshälften ca. 40 mm auf das Steckungsrohr aufschieben. Die Servoanschlusskabel an die Verlängerungskabel vom Empfänger anschließen. Höhenleitwerkshälften an den Rumpf schieben und mittels der vier (zwei pro Seite) M3 Schrauben befestigen. Schrauben nur so fest anziehen bis die Höhenleitwerkshälften leicht am Rumpf anliegen.

Auswiegen des KADETT 2400

Das Modell rechts und links neben dem Rumpf, ca. 130 mm hinter der Tragflächennasenleiste unterstützen. Bei korrekter Schwerpunktlage sollte das Modell sich waagerecht auspendeln, bzw. die Rumpfnase leicht nach unten zeigen. Falls erforderlich, muss der Schwerpunkt durch Verschieben der Akkus erreicht werden. Vor dem Erstflug müssen sämtliche Ruder, bei Sendertrimmung in Mitte, genau auf Mittelstellung (Nullstellung) gebracht werden.

Ruderausschläge:

Querruder	nach oben 35 mm nach unten 15 mm
Höhenruder	nach oben und unten 25 mm
Seitenruder	nach rechts und links 60 mm
Landeklappen Start	nach unten 20 mm
Landeklappen Landung	nach unten 80 mm /Tiefenruder 10 mm

Die angegebenen Ausschläge sind nur Empfehlungen die den eigenen Gewohnheiten angepasst werden müssen.

Wichtig:

Bei der Montage der Gestänge grundsätzlich sorgfältig darauf achten, dass diese leicht laufen, ihren vollen steuerbaren Weg - einschließlich Trimmung - ausführen können und keinesfalls mechanisch begrenzt werden.
Beim Bewegen des Steuerknüppels nach rechts, muss das Seitenruder nach rechts ausschlagen (links/links). Beim Bewegen des Höhen-/Tiefenruder-Knüppels nach hinten, sprich zum Bauch, müssen die Ruder nach oben ausschlagen (vorne = nach unten).
Beim Bewegen des Querruder-Steuerknüppels nach rechts, muss das rechte Querruder nach oben, das linke nach unten ausschlagen. Beim Bewegen des Gasknüppels nach vorne, muss der Elektromotor in Vollgasstellung laufen. Bei den Landeklappen empfiehlt es sich, diese auf einen Zwei-Stufenschalter zu legen, bei dem dann der Weg, senderseitig, programmiert werden muss
Nun bleibt nur noch viel Spaß und Freude beim Fliegen mit Ihrem KADETT 2400 zu wünschen.

Ihr Graupner Team !

INSTRUCTIONS

KADETT 2400

For electric motor and six LiPo cells

This model requires a six-channel radio control system

Specification

Wingspan approx.	2400 mm
Overall length approx.	1745 mm
Wing area approx.	100 dm²
Airframe weight approx.	2800 g
All-up weight approx.	5000 g
Longitudinal dihedral	approx.+ 0.5º
Centre of Gravity measured from root leading edge	approx. 130 mm

Please note: the Kadett is **not** an aerobatic model. At the design stage we placed particular emphasis on low all-up weight, and the aircraft therefore forms an ideal glider tug at sites where a model limit of 5 kg applies. Steep descents after releasing the tow must be carried out with flaps fully deployed.

Caution: this model is not a toy!
If you are a beginner to this type of powered model, please ask an experienced model flyer for help and support. If you attempt to operate the model without knowing what you are doing, you could easily injure yourself or somebody else. Please keep your safety and well-being in mind at all times.

Important Safety Notes

You have acquired a kit which can be assembled into a fully working RC model when fitted out with suitable accessories. However, we as manufacturers have no control over the way you build and operate your RC model aircraft, nor how you install, operate and maintain the associated components, and for this reason we are obliged to deny all liability for loss, damage or costs which are incurred due to the incorrect use of our products or due to incompetent behaviour on the part of the user, or which are connected with such operation in any way. Unless otherwise prescribed by binding law, the obligation of the GRAUPNER company to pay compensation, regardless of the legal argument employed, is excluded. This includes personal injury, death, damage to buildings, damages due to loss of business or turnover, interruption of business or other direct or indirect consequent damage whose root cause was the operation of the model.

The total liability in all cases and under all circumstances is limited to the amount of money which you actually paid for the model.

This model is built and flown at the sole and express responsibility of the operator. The only way to avoid injury to persons and damage to property is to handle and operate the model with the greatest care and consideration at all times.

According to the new regulation of §103 Paragraph 3 of the LuftVZO (German Aviation Approvals Office), **all** model aircraft - whether slow-flyer, park-flyer, glider, or model aircraft propelled by any form of power plant - must be insured before the model is operated. If you are not sure about this, please ask at your local model shop where the staff will be glad to advise you.

These safety notes must be kept in a safe place. If you ever dispose of the model, be sure to pass them on to the new owner.

Manufacturer's declaration:

If material defects or manufacturing faults should arise in a product distributed by us in the Federal Republic of Germany and purchased by a consumer (§ 13 BGB), we, Graupner GmbH & Co. KG, D-73230 Kirchheim/Teck, Germany, acknowledge the obligation to correct those defects within the limitations described below.
The consumer is not entitled to exploit this manufacturer's declaration if the failure in the usability of the product is due to natural wear, use under competition conditions, incompetent or improper use (including incorrect installation) or external influences. This manufacturer's declaration does not affect the consumer's legal or contractual rights regarding defects arising from the purchase contract between the consumer and the vendor (dealer).

Extent of the guarantee

If a claim is made under guarantee, we undertake at our discretion to repair or replace the defective goods. We will not consider supplementary claims, especially for reimbursement of costs relating to the defect (e.g. installation / removal costs) and compensation for consequent damages unless they are allowed by statute. This does not affect claims based on legal regulations, especially according to product liability law.

Guarantee requirements

The purchaser is required to make the guarantee claim in writing, and must enclose original proof of purchase (e.g. invoice, receipt, delivery note) and this guarantee card. He must send the defective goods to us at his own cost, using the address stated above.
The purchaser should state the material defect or manufacturing fault, or the symptoms of the fault, in as accurate a manner as possible, so that we can check if our guarantee obligation is applicable.

The goods are transported from the consumer to us and from us to the consumer at the risk of the consumer.

Duration of validity

This declaration only applies to claims made to us during the claim period as stated in this declaration. The claim period is 24 months from the date of purchase of the product by the consumer from a dealer in the Federal Republic of Germany (date of purchase). If a defect arises after the end of the claim period, or if the evidence or documents required according to this declaration in order to make the claim valid are not presented until after this period, then the consumer forfeits any rights or claims from this declaration.

Limitation by lapse of time

If we do not acknowledge the validity of a claim based on this declaration within the claim period, all claims based on this declaration are barred by the statute of limitations after six months from the time of implementation; however, this cannot occur before the end of the claim period.

Applicable law

This declaration, and the claims, rights and obligations arising from it, are based exclusively on the pertinent German Law, without the norms of international private law, and excluding UN retail law.

Important: before you start construction
Even if you have already built a large number of RC models please read right through these instructions and check all the kit components against the parts list. We have taken great trouble to keep construction as simple as possible, without making any compromises in the area of safety.

This model is highly pre-fabricated and can be built in a very short time. However, the work which you have to carry out is important and must be done carefully. The model will only be strong and fly well if you complete your tasks competently - so please work slowly and accurately.

Note regarding the film covering
Minor creases or bubbles may develop in the film covering due to major fluctuations in weather conditions (temperature, humidity etc.); in rare cases you may even find a slight warp in a component. These minor faults are in the nature of film-covered built-up wooden structures, and can easily be corrected using a heat gun, as commonly used for modelling.

Creases:	Blow warm air over the area using a film heat-gun, and rub down with a soft cloth.
Wing warp:	Hold the panel twisted gently in the opposite direction to the warp, and apply warm air to remove the creases from the covering.

Caution! do not heat the film more than is absolutely necessary. If the air or the iron is too hot, the film may melt and holes may be formed.

When self-tapping screws have to be screwed into wood, apply a little white glue to prevent them shaking loose: just squirt white glue into the hole and fit the screw.

Operating the KADETT 2400

Be sure to read right through the assembly and operating instructions before you attempt to fly this model for the first time. You alone are responsible for the safe operation of your radio-controlled model. Young persons under fourteen years should only be permitted to operate this model under the instruction and supervision of an adult who is aware of the hazards involved in this activity.
Please keep these operating instructions in a safe place. If you ever dispose of the model, be sure to pass them on to the new owner.
If you have any questions regarding the safe operation of your RC model aeroplane, please turn to your local model shop in the first instance, as the staff will be pleased to help you.
Radio-controlled model aircraft are extremely demanding and potentially dangerous objects, and require a high level of expertise, skill and responsibility from the operator.

In legal terms our models are classed as aircraft, and as such are subject to legal regulations and restrictions which must be observed at all times. Our brochure "Modellflugrecht, Paragrafen und mehr" (Model Aviation Law, Legal Requirements and more) is available under Order No. 8034.02, and contains a summary of all these rules. Your local model shop should have a copy which you can read. There are also Post Office regulations concerning your radio control system, and these must be observed. Refer to your RC system instructions for more details.

Be sure to use only those parts included in the kit, together with other genuine Graupner accessories and replacement parts as recommended expressly by us. Even if you change a single component you can no longer be sure that the system will work reliably, and such changes also invalidate your guarantee.

Be sure to use matching polarised electrical connectors. All high-current cables, connectors and the drive battery terminals must be insulated to prevent short-circuits, especially if you attach the connectors yourself. Never combine different types of connector, e.g. tin-plated and gold-plated contacts, as they cannot be expected to work reliably in the long-term.
If you are using a BEC speed controller or switch (integral receiver power supply), it must be fitted with Graupner gold-contact connectors.
Avoid short-circuits and reversed polarity.
The high energy density of Li-Po batteries involves a risk of fire and even explosion.

A radio-controlled model aircraft can only work properly and fulfil your expectations if it is built very carefully and in accordance with the building instructions. If you wish to avoid injuring people and damaging property it is essential to be careful and painstaking at all stages of building and operating your model. Successful model flying is only possible with suitable training and plenty of practice.
As manufacturers we are not in a position to influence the way you build and operate your RC model aircraft, and for this reason we deny all liability. All we can do is expressly point out the hazards involved in this activity.

We suggest that you ask an experienced model flyer for help, or join a model club or flight training school. Your local model shop and the specialist magazines are excellent sources of information. If at all possible, it is always best to join a club and fly at the approved model flying site.

You alone are responsible for the safe operation of your radio-controlled model.
If you have any questions regarding the safe operation of your RC model aeroplane, please turn to your local model shop in the first instance, as the staff will be pleased to help you.

Adhesives and paints contain solvents which may be hazardous to health under certain circumstances. Read and observe the notes and warnings supplied by the manufacturer of these materials.

The operator of the model must be in full possession of his or her bodily and mental faculties. As with car driving, operating a model aircraft under the influence of alcohol or drugs is not permissible under any circumstances.

If there are passers-by or spectators at your flying site, make sure that they are aware of the dangers inherent in your activity before you start the motor, and insist that they keep a safe distance away (at least 5 m behind the rotational plane of the propeller).

Always keep a safe distance away from people and objects when flying; never fly low over people's heads, and never fly directly towards them.

Radio-controlled models should only be flown in "normal" weather conditions, i.e. a temperature range of -5° to +35° C. More extreme temperatures can lead to changes in battery capacity and material characteristics, weakened glued joints and other unwanted effects.

All model flyers should behave in a way that minimises the danger to people and property. Never act in any manner which will disturb other flyers and jeopardise safe, orderly flying at the site.
Never operate your model aircraft close to high-tension overhead cables, industrial sites, residential areas, public roads, squares, school playgrounds, public parks or sports grounds etc.

Don't ignore our warnings. They refer to materials and situations which, if ignored, can result in fatal injury or permanent damage.

Propellers and other rotating parts which are powered by a motor constitute a permanent hazard and represent a real risk of injury. Don't touch them with any part of your body. For example, a propeller spinning at high speed can easily cut your finger badly.

Keep well clear of the rotational plane of the propeller. You never know when some part may come loose and fly off at high speed, hitting you or anybody else in the vicinity. Never touch the revolving propeller with any object.

Ensure that it is impossible for any object to stall or block the propeller.

Take care with loose clothing such as scarves, loose shirts etc. Flapping cloth can easily be sucked into the area of the propeller and then get tangled in the blades; this is extremely dangerous.

Every time you intend to operate your model check carefully that it and everything attached to it (e.g. propeller, gearbox, RC components etc.) is in good condition and undamaged. If you find a fault, do not fly the model until you have corrected it.

Whenever you are holding the model make sure that you are standing on a stable surface and cannot slip. Wear shoes with high-grip soles, such as trainers.

Satisfy yourself that your frequency is vacant before you switch on. Radio interference caused by unknown sources can occur at any time without warning. If this should happen, your model will be uncontrollable and completely unpredictable. Never leave your radio control system unguarded, as another person might pick it up and try to use it.

Do not switch on the electric motor unless you are sure that there is nothing in the rotational plane of the propeller. Never attempt to stop the spinning propeller. Electric motors with the propeller attached should only be run when firmly mounted.

If you are to fly your model safely and avoid problems, it is essential that you are aware of its position and attitude throughout each flight - so don't let it fly too far away! If you detect a control problem or interference during a flight, immediately land the model to prevent a potential accident. Models must always give way to full-size aircraft. Take-off and landing strips should be kept free of people and other obstacles.

Your RC system can only work reliably if the batteries are kept fully charged. Never use batteries which are hot, faulty or damaged. At all times heed the instructions provided by the battery manufacturer.

Before each flight check that all functions on the model aircraft are working correctly, and that the radio control system is in good order and operating at full range.
Note that the motor control (throttle) function on the transmitter must always be moved to the OFF position as the first stage in preparing for a flight. To avoid the danger of the electric motor bursting into life unexpectedly, always switch on the transmitter first, and only then the receiving system. The opposite applies at the end of a flight: always switch off the receiving system first, and finally the transmitter.

Move the transmitter controls smoothly at all times; don't jerk the sticks about abruptly when the model is in the air.

Please don't misunderstand the purpose of these notes. We only want to make you aware of the many dangers and hazards which can arise if you work carelessly or irresponsibly. If you take reasonable care, model flying is a highly creative, instructive, enjoyable and relaxing pastime.

Notes on building and flying the KADETT 2400

Before you start construction:
If you are buying a radio control system for your new model, ensure that the transmitter and receiving system are expressly stated to be suitable for use in **model aircraft**, and bear the appropriate approval stickers.

The frequency bands used for the radio control of models are also employed by other radio transmitting and RF equipment. For this reason it is not possible to be completely sure that no interference will occur when you are flying your model.

No licence fee is payable for using approved RC equipment to control a model aircraft on the appropriate channels in the 35 MHz band.

For more information on this subject please contact your local telecommunications centre, or ask at your nearest model shop.

Instructions and warnings relating to the use of LiPo batteries

Please read the instruction sheet included with every battery pack for general information on the use of LiPo batteries.

General warnings
These batteries must not come into contact with fire or ashes.
The cells must not be allowed to contact fluids such as fresh water, salt water or drinks. Avoid contact with liquids of all types.
Individual cells and batteries are by no means toys, and must never be allowed to get into the hands of children. Store cells and batteries well out of the reach of children.

Batteries must not be left within reach or in the vicinity of babies or toddlers. If a child should swallow a battery, call for a doctor or emergency medical assistance without delay.
Batteries must not be placed in a microwave oven, nor subjected to pressure: the results may be smoke and fire or worse.
Never attempt to dismantle Li-Po cells. Taking a battery apart can cause internal short-circuits, which could result in gassing, fire, explosion and other problems.

The electrolyte and electrolytic fumes are injurious to health. Avoid direct contact with the electrolyte at all costs. If the material gets in your eyes, on your skin or other part of your body, it is essential to wash the affected area immediately with copious amounts of clean water. Consult a doctor as soon as possible thereafter.

Batteries installed in a device should always be removed from the apparatus if it is not to be used again in the immediate future. Always switch off such devices after use to avoid discharging the cells to a dangerous level. Recharge the batteries in good time. Store batteries on a non-flammable, heat-resistant and non-conductive surface. If you allow a Li-Po battery to become deep-discharged, it will inevitably be ruined, and must not be used again.

- **IMPORTANT:** when the flight battery is exhausted, you must not dispose of it in the household waste. Take the pack to your local battery reclamation centre.
- **IMPORTANT:** when the useful life of the model and the transmitter are over, do not discard them in the domestic rubbish. The electric and electronic components in particular must be taken to your nearest electrical recycling centre. Ask your local authority if you are not sure of its location.

During construction
The receiving system components and control surface linkages should be installed at the appropriate stage of assembly, as described in these instructions, as it may be very difficult or even impossible to fit them later.

The building instructions
The notes below are intended to explain certain additional points of construction.

You may wish to alter the order of assembly; this should not cause problems, but please think carefully about the consequences of any change you make.
Bear in mind that tools such as balsa knives, modelling pins, the ends of thin wire etc. are sharp or pointed, and can cause injury if not handled with due care.

Ensure that children do not have access to tools, adhesives and paints.

When using solvent-based glue be sure to work in a well-ventilated room.

Take waste adhesives and paints to your nearest toxic waste collection point.

An unobstructed work area of generous size is very helpful for all types of modelling activity.
If you are a beginner to modelling and are not sure about any of the more difficult processes, ask an experienced modeller for advice and help.

Rules of behaviour
Never fly your model from a public road, path or square, or in the vicinity of buildings or high-tension overhead cables.
Don't fly your KADETT 2400 in nature reserves, protected areas or SSSIs (Sites of Special Scientific Interest). Please have respect for the animals and plants which live in and around your flying site.

Bear in mind that trees and bushes are the living space and nesting sites of birds, and should not be disturbed unnecessarily.

Never endanger animals, spectators or other pilots.

Radio control system for the Kadett 2400
We recommend the following radio control components as the minimum equipment for this model:

1	mc-19 computer RC system, 35 MHz or iFS system	
5	DS 8031 servo	Order No. 5167
2	DS 3328 servo	Order No. 5157
1	DS 5391 servo	Order No. 5166
1	C19 receiver	Order No. 3179
or		
1	XR-29 iFS receiver	Order No. 23602
2	Extension lead	Order No. 3935.
2	Extension lead	Order No. 3935.
2	Extension lead	Order No. 3935.
5	Velcro cable-tie	Order No. 1587

See the main GRAUPNER FS catalogue for details of suitable battery chargers.

Electric motor and accessories

Motor Order No.	Propeller Order No.	Flight battery Order No.	Speed controller Order No.	Battery link lead Order No.	Airscrew adapter Order No.
GRAUPNER COMPACT 610Z 29,6 V **7775**	45 x 20 cm **1318.45.20**	LiPo-Akku 3/3400 11,1 V/3,4 Ah **7648.3** (2 St. erford.)	COMPACT CONTROL 75 OPTO **7207**	**2970.R**	**3336**
GRAUPNER COMPACT 610Z 29,6 V **7775**	45 x 15 cm **1318.45.15**	LiPo-Akku 4/3400 14,8 V/3,4 Ah **7648.4** (2 St. erford.)	COMPACT CONTROL 75 OPTO **7207**	**2970.R**	**3336**

Precision spinner made of aluminium, order no. 7775.1
The model is extremely highly pre-fabricated, and is built to a superb standard of

quality. The kit includes a GRP cowl as standard. Please check first that the covering film is stuck down all round, and run a film iron along the seams if you are not sure. This applies in particular to hinge slots and film overlaps. We recommend that you apply clear adhesive tape over the faces into which the control surface hinges are to be fitted, because moisture tends to creep under the film at such areas, causing it to lift.

Additional materials and tools required

Twist drills, 1.5 / 2.0 / 2.2 / 4.0 / 8.0 mm Ø	
Cross-point / slot-head screwdriver	e.g. Order No. 810
Allen key	e.g. Order No. 5735.1,5
Flat-nose pliers	
Side-cutters	

Adhesives

White glue, e.g. UHU coll, Order No. 958.60
UHU hart (cellulose cement), e.g. Order No. 534
Low-viscosity cyano-acrylate glue ("thin cyano"), e.g. Order No. 5822
UHU schraubensicher (thread-lock fluid), e.g. Order No. 952
UHU plus schnellfest (fast-setting epoxy), Order No. 962

Assembling the KADETT 2400

Please don't start building the model until you have read right through the building instructions and are familiar with all the model's components. If you are not satisfied with any part, inform your supplier before you start work on the model.

The wing panels

When the hinges are installed at the factory, a little glue may be squeezed out of the slots, rendering the control surfaces stiff to move. If this is the case, carefully remove the excess glue using a balsa knife.

Use your fingers to locate the slots in the servo plates, the holes for the servo leads and the retaining screw holes in the wing panels, and use a hot soldering iron to melt away the covering film over these openings.

Press the rubber grommets and tubular metal spacers into the servo mounting lugs.

Attach the extension leads, Order No. 3935.32, to the aileron servo leads, and secure each joint with a heat-shrink sleeve or a retainer clip, Order No. 3503.

Drill 1.5 mm Ø pilot-holes in the servo mounting plates, and secure the servos using the retaining screws supplied with them.

Cut down the aileron servo output levers as shown in the photos, and sand the cut edges smooth.
Drill holes at the four corner points of the servo mounting plates to accept the 2.2 Ø x 12 mm retaining screws, positioned as shown in the photo.

Draw the aileron servo extension leads through the wings, and place the prepared servo mounts in the wing recesses; note that the slots for the servo output arms should face the wing root. Now drill 1.5 mm Ø holes in the wing recesses for the servo mount retaining screws, and install the servos permanently. The aileron horns are assembled from the parts shown in the photo. Screw in the M3 screws as far as the bottom edge of the aluminium sleeves: this gives the correct horn length.

Use a setsquare and a felt-tip pen to mark the position of the horns on the ailerons; the pushrods should run parallel to the servo case sides. Drill blind 6 mm Ø holes in the ailerons to accept the threaded sleeves which form the horn bases. Note that the flange of the threaded sleeve (12 mm Ø) should rest squarely on the face of the aileron. We recommend that you clamp a collet on the drill bit at the appropriate point, as shown in the photo, to avoid drilling right through the ailerons.

The horns can now be glued in place; it is important that the flange of the threaded sleeve should make good contact with the surface of the aileron. Note that the covering film must be removed over the area of the sleeve flange.
Allow the glue to set hard, then assemble the aileron linkages. Screw a locknut and a clevis onto the threaded end of the pushrod (2 mm Ø, one threaded end). Connect the clevis to the horn, and set the aileron and servo to neutral. Mark the point on the pushrod where it crosses the linkage hole in the servo output arm, and bend the pushrod at right-angles at that point.

Shorten the pushrod in such a way that about 1.5 mm of rod projects when the plastic retainer clip is in place.

If you find that the bend in the pushrod is not quite positioned correctly, you can make minor corrections by screwing the clevis in or out.

The landing flaps are attached to the wings using the special offset hinges supplied, as shown in the following photographs. Ensure that the gaps at both ends of the flap are the same width.

Each flap is attached to the wing using three offset hinges. It is best to tape the flap to the wing temporarily before screwing the hinges in place; take care to set the flap in its retracted position, butting up against the wing at the flap leading edge, before installing the hinges. Mark the position of the horn on the flap, referring to the dimensions stated in the photo.

Glue the horns in the flaps using the procedure already described for the ailerons. Assemble and install the flap linkages when the glue has set hard.

The tailplane panels

The mounting frames must first be glued to the inside of the servo mounting plates so that the servos can be screwed to them.

Drill holes in the elevators for the horn sleeves as described for the ailerons: see the

following photos.

Assemble the elevator horns and glue them in the elevators, as described for the ailerons and landing flaps. Mark the length of the pushrods, bend them at right-angles and shorten them accordingly. Connect them to the servo output levers and fit the swing-in plastic retainer clips.

The fuselage

Cut or melt away the covering film over the length and breadth of the vertical fin recess at the tail end of the fuselage.

A slot has to be cut at the bottom of the tail post to accept the bottom rudder hinge. Push the fin into its recess, engaging the bottom hinge fully in the slot you have just cut, and position it in such a way that it makes solid contact at the front and bottom. Use a felt-tip pen to mark the outline of the fuselage on the fin, and mark the position of the horn on the rudder at the same time.

Remove the rudder again, and lay a steel ruler along the marked line on one side of the rudder. Run the tip of a hot soldering iron along the ruler, just inside the marked line, so that you can peel the film away from the fin over the area which will be inside the fuselage.

Glue the fin in the fuselage; check that it is at right-angles before leaving the adhesive to set hard.

Use a damp cloth to wipe away excess glue where it is forced out of the joints.
Melt away the covering film over the holes for the main undercarriage leg retaining screws, and fix the legs in place using the screws supplied. Apply a drop of UHU thread-lock fluid to the screws, and tighten them fully to ensure that they will not work loose.

The wheel spats can now be prepared prior to installation, as shown in the photos.

Drill a 4 mm Ø hole through both sides of the spats at the position stated in the photo, then file or drill out the inboard holes to 8 mm Ø. Take care to produce one left and one right wheel spat (i.e. a handed pair).
Mount the wheel spats and wheels on the undercarriage legs using the collets, washers and M8 nuts provided.

Mark the correct length of the wheel axles as shown in the photo. Remove the axles and cut them to length, then re-assemble the wheels, axles etc. permanently.
Apply a drop of UHU thread-lock fluid to the screws to prevent them working loose.
The tailwheel unit can now be installed.

The tailwheel unit should be screwed to the fuselage as shown in the photos.

Mark the position of the retaining screws on the fuselage and drill 2 mm Ø pilot-holes

at the marked points. Fix the tailwheel unit to the fuselage using the screws provided.

A slot must now be drilled and filed in the bottom of the rudder to accept the plastic tailwheel driver lug. Slip the plastic driver onto the projecting shank of the tailwheel unit and glue it in the hole in the rudder.
Glue the aluminium sleeve for the rudder horn in the rudder using the method described earlier. Allow the glue to set hard, then screw the M3 x 45 mm screw fully into one of the plastic horn lugs. Screw this into the threaded sleeve and out of the other side. When the second horn lug is fitted, the two linkage holes should be the same distance from the rudder hinge pivot axis.

The braided steel pull-cables are attached to the ring-screws as shown in the left-hand photo. This is the procedure: first slip a crimp sleeve onto the steel cable, then pass the cable through the cross-hole in the ring-screw and back through the crimp sleeve again. Squeeze (crimp) the sleeve onto the cable using flat-nose or round-nose pliers; use sufficient force to ensure that the cable cannot slip or pull out.
Connect the two clevises to the plastic linkage lugs on the rudder horn, then run the braided cables forward through the guide tubes to the rudder servo.
Attach the second set of ring-screws to the front end of both cables using the method described above.
Set the rudder and the rudder servo to centre, then place both braided cables under light tension and crimp the sleeves. Here again it is important to squeeze the sleeves to the point where the steel cables cannot possibly shift or pull out.

The electric motor is screwed to the front mounting plate using the appropriate aluminium backplate mount, which should first be fitted to the motor as shown.

When fixing the motor to the front mounting plate, ensure that the centreline of the motor lines up accurately with the centre of the spinner upstand moulded into the cowl. This can be checked by temporarily fitting the cowl and placing the spinner backplate on the propeller driver.

At this point the speed controller can be connected to the motor. Connect and switch on the radio control system, and check from the transmitter that the motor spins in the correct direction.
Once you are sure of this, the cowl should be fixed to the fuselage using four pan-head self-tapping screws.
This is the procedure: place the moulding over the fuselage nose, fit the spinner backplate on the motor shaft, and adjust the position of the cowl until the shaft is exactly central relative to the integral spinner upstand. There should be a gap of about 1.5 mm between the spinner backplate and the front face of the cowl. Screw the cowl to the fuselage in this position.

The speed controller is installed on the mounting plate behind the nose bulkhead. It can be screwed in place or secured with Velcro cable-ties, depending on the type of controller you are using.

The flight battery, receiver and receiver battery are installed on the plates inside the fuselage as shown in the photo, and secured with Velcro cable-ties. The receiver

should be attached to the rear mounting plate, which is screwed to the rear cabin former as shown in the photo.

Installing the aero-tow mechanism

The model is designed to be fitted with the Graupner aero-tow mechanism, Order No. 7891, which should be installed at a point about 140 mm aft of the wing root leading edge, and 20 mm to one side of the root rib. Drill an 8 mm Ø hole through one wing panel at this point.

Fit the mechanism through the holes in the wing and secure it with the washer and retaining nut supplied in the set. Install the aero-tow release servo in a Servo-Lock (moulded plastic servo mount); the mount can then be glued to the underside of the wing as shown. The pushrod consists of a length of threaded rod, Order No. 3529.80 and a clevis, Order No. 3527. Establish the correct location of the release servo as shown in the photo, and remove the covering film at the mounting point before gluing the servo mount to the wing.

Assembling the KADETT 2400

Fit the wing panels together on the aluminium joiner tube. To connect the aileron servos, the flap servos and the aero-tow release servo to the receiver we recommend the use of 180 mm extension leads, connected permanently to the appropriate receiver output sockets.
Plug the wing-mounted servos into the extension leads connected to the receiver, then place the wing on the wing saddle and insert the two leading edge dowels in the holes in the rear face of the front cabin former. Fit the two plastic screws at the rear of the wing to fix it to the fuselage. Don't overtighten the screws; they should be just tight enough to prevent the wing shifting on the fuselage.
Slip the aluminium tailplane joiner tube through the holes in the fuselage. Slide the tailplane panels onto the tube to a depth of about 40 mm, then plug the elevator servo leads into the extension leads already connected to the receiver. Push the tailplane panels up against the fuselage, and secure them with four M3 screws (two each side). Tighten the screws just to the point where they hold the tailplane reliably against the fuselage.

Balancing the KADETT 2400

Assemble the model completely, and support it under both wing roots at a point about 130 mm aft of the leading edge. If the CG position is correct the model will hang level, with the nose inclined slightly down. If necessary, adjust the position of the flight batteries to obtain the correct balance. All the control surfaces must be exactly at centre when the transmitter trims and sticks are in the neutral position; check this before the first flight.

Control surface travels:

Ailerons	35 mm up, 15 mm down
Elevators	25 mm up, 25 mm down

Rudder	60 mm right, 60 mm left
Landing flaps, take-off:	20 mm down
Landing flaps, landing:	80 mm down / 10 mm down-elevator trim

The stated travels should only be considered as a starting point; you may well find it necessary to adjust them to suit your personal preference.

Important:

When fitting and adjusting the various linkages you should ensure that they move freely, without binding, are able to move to their full extent - including trim travel - and are not obstructed mechanically at any point.
When you move the rudder stick to the right, the rudder should also deflect to the right (left stick: left rudder). Pull the elevator stick back towards you, and the elevators must both deflect up (stick forward: elevators down).
If you move the aileron stick to the right, the right aileron should rise, the left aileron fall. When you move the throttle stick forward, the motor should run to the full-throttle position.
We recommend that you assign the landing flaps to a two-position switch, and program the correct travel at the transmitter.
Finally - we hope you have many hours of fun and pleasure flying your KADETT 2400.

Yours - the ***Graupner*** team

Graupner

Réf. N° **9376**

KADETT 2400

INSTRUCTIONS DE MONTAGE

Pour propulsion électrique alimentée par 6 éléments LiPo

Un ensemble R/C à 6 voies est nécessaire

Caractéristiques techniques

Envergure, env.	2400mm
Longueur hors tout, env.	1745mm
Poids à vide, env.	2800 g.
Poids en ordre de vol, selon équipement	5000 g.
Différence de calage d'incidence	env. 0,5°
Plage de centrage derrière de bord d'attaque de l'aile	env. 130mm

Précaution: Le Kadett n'est pas un modèle de voltige. Sa construction a été particulièrement étudiée pour obtenir un faible poids au décollage. Il est idéal pour le remorquage des modèles dont le poids n'excède pas 5 Kg. Une descente rapide vers le sol après le remorquage devra se faire avec les volets d'atterrissage totalement sortis.

Attention: Ce modèle n'est pas un jouet !
Si vous n'avez encore aucune expérience avec ce genre de modèle, adressez-vous à un modéliste expérimenté qui pourra vous assister. Des blessures peuvent être causées lorsque le modèle est utilisé sans connaissances préalables. Pensez à la sécurité et à votre santé !

Conseils de sécurité importants

Vous avez fait l'acquisition d'une boite de construction avec les accessoires correspondants qui vont vous permettre la réalisation d'un modèle radiocommandé. Le respect des instructions de montage et d'utilisation relatives au modèle ainsi que l'installation, l'utilisation et l'entretien des éléments de son équipement ne peuvent pas être surveillés par la Firme GRAUPNER. C'est pourquoi nous déclinons toute responsabilité concernent les pertes, les dommages ou les coûts résultants d'une mauvaise utilisation ou d'un fonctionnement défectueux. Tant qu'elle n'y a pas été contrainte par le législateur, la responsabilité de la Firme GRAUPNER n'est

aucunement engagée pour les dédommagements (incluant les dégâts personnels, les cas de décès, la détérioration de bâtiments ainsi que le remboursement des pertes commerciales dues à une interruption d'activité ou à la suite d'autres conséquences directes ou indirectes) provenant de l'utilisation du modèle.
L'ensemble de sa responsabilité est en toutes circonstances et dans chaque cas strictement limité au montant que vous avez réellement payé pour ce modèle.

L'utilisation du modèle se fait uniquement aux risques et périls de son utilisateur. Seule une utilisation prudente et responsable évitera de causer des dégâts personnels et matériels.

Les modèles motorisés de tous genres doivent être assurés avant leur utilisation. Contractez pour cela une assurance spéciale pour les modèles radiocommandés. Demandez à votre revendeur qui vous renseignera volontiers.
Ces conseils de sécurité devront être soigneusement conservés et remis à l'acheteur en cas de revente du modèle.

Déclaration du fabricant Graupner GmbH & Co. KG
Contenu de la déclaration du fabricant
Lorsqu'un article que nous distribuons dans la République Fédérale d'Allemagne acquis par un consommateur (§ 13 BGB) présente un défaut de matière ou de fabrication, nous la Firme Graupner GmbH & Co. KG, Kirchheim Teck, prenons en charge la suppression du défaut de l'article dans les conditions ci après.
Le consommateur ne peut pas valider le droit de déclaration du fabricant lorsque le défaut de l'article provient d'une usure naturelle, d'une utilisation dans des conditions de compétition, d'une mauvaise utilisation (incluant le montage) ou d'influences extérieures.
Cette déclaration du fabricant laisse inchangés le droit et les réclamations légales ou contractuelles du consommateur provenant du contrat d'achat vis à vis de son vendeur (le détaillant).

Etendue de la garantie
En cas de garantie, nous faisons le choix de réparer ou d'échanger la marchandise défectueuse. Toutes autres réclamations, particulièrement sur le remboursement des coûts engendrés par le défaut (par ex. coûts de montage/démontage) et la compensation de dommages provoqués en conséquence – même autorisés légalement – sont exclues. Les réclamations provenant des réglementations légales, en
Droit à la garantie
L'acheteur peut faire valoir le droit à la garantie en joignant le bon d'achat original (par exemple facture, ticket de caisse, bon de livraison) et cette carte de garantie. Il doit en outre retourner la marchandise défectueuse à ses frais à l'adresse suivante :

GRAUPNER Service France
86 rue St Antoine
F-57601 Forbach-Oeting

L'acheteur doit indiquer concrètement le défaut de matière ou de fabrication ou le symptôme du défaut pour permettre l'examen de notre devoir de garantie.

Le transport du produit de chez le consommateur à chez nous, tout comme le transport du retour se font aux risques et périls du consommateur.

Durée de validité
Cette déclaration est seulement valable pour la période accordée aux réclamations provenant de cette déclaration. Le délai de réclamation est de 24 mois à partir de la date de l'achat du produit par le consommateur chez un commerçant en République Fédérale d'Allemagne (date d'achat). Si les défauts sont signalés après le délai de réclamation autorisé ou bien si les preuves ou les documents pour faire valoir les défauts selon cette déclaration sont présentés après le délai de réclamation, l'acheteur n'a aucun droit de réclamation ou requêtes en provenance de cette déclaration.

Prescription
Tant que nous ne reconnaissons pas la réclamation à faire valoir dans la période de réclamation accordée dans le cadre de cette déclaration, l'ensemble des réclamations de cette déclaration sont prescrites pendant 6 mois à partir de leur validation, cependant pas avant la fin du délai de réclamation.

Droit applicable
Dans le cadre de cette déclaration et des réclamations, des droits et devoirs, qui en résultent, seul et uniquement le Droit matériel allemand s'applique, sans possibilité d'utiliser les normes du Droit privé international et celles de la Commission du Droit de vente des Nations Unies.

Important! A lire avant de commencer la construction!

Même si vous avez déjà construit de nombreux modèles R/C, veuillez lire attentivement ces instructions et vérifier si les pièces contenues dans cette boite de construction sont complètes. Beaucoup d'efforts ont été faits pour rendre la construction la plus simple possible, sans pour autant nuire à la sécurité.

Ce modèle largement préfabriqué ne nécessite encore que peu de temps pour sa finition. Mais les travaux restants sont importants et devront être effectués avec soin. De leur parfaite exécution dépendront la solidité finale prévue pour le modèle et ses performances de vol; c'est pourquoi il conviendra de travailler avec patience et précision!

Conseils pour le film de recouvrement:
En raison des fortes variations climatiques (Température, humidité, etc…) le recouvrement en film plastique peut présenter des petits plis. Ceci est du à la nature de la construction en bois avec ce genre de recouvrement. Il pourra être retendu à l'aide d'un séchoir électrique comme ceux utilisés en modélisme, en procédant comme suit:

Plis: Chauffer le film et le frotter avec un chiffon doux.
Aile déformée: Tordre légèrement l'aile dans le sens contraire à la déformation pour détendre le recouvrement et le retendre en appliquant l'air chaud.

Précaution! Ne pas appliquer plus de chaleur que nécessaire. Un fer à repasser trop chaud fera fondre le film et il en résultera un trou!

Lorsque des vis parker devront être filetées dans du bois, elles seront bloquées contre tout risque de desserrage avec de la colle blanche: injecter la colle dans le perçage et fileter la vis.

Conseils pour l'utilisation du KADETT 2400
Avant de tenter la première mise en service, les instructions de montage et d'utilisation devront être attentivement lus. Vous être seul responsable de la sécurité d'utilisation de votre modèle R/C. Les jeunes gens en dessous de 14 ans devront effectuer les assemblages et utiliser le modèle sous la surveillance d'un adulte familiarisé avec les particularités et les dangers possibles que peut présenter un modèle R/C.
Ces instructions d'utilisation devront être conservées avec soin afin de pouvoir les remettre à l'utilisateur suivant en cas de vente du modèle. Demandez à votre revendeur les mesures de sécurité à prendre avec l'utilisation d'un modèle R/C, il vous renseignera volontiers.

Les modèles d'avions R/C sont des appareils pouvant être dangereux et qui exigent de leur utilisateur une grande compétence et la conscience de sa responsabilité.

Un modèle réduit volant est comparable à un véritable aéronef pour lequel toutes les dispositions légales doivent être prises; la possession d'une assurance est obligatoire.

Il conviendra d'utiliser exclusivement les éléments fournis dans la boite de construction ainsi que les accessoires d'origine Graupner et les pièces détachées conseillées. Si un seul composant de la propulsion est remplacé, une parfaite sécurité de fonctionnement de peut plus être assurée et peut entraîner la perte du bénéfice de la garantie.

Utilisez toujours des connecteurs adaptés entre eux avec sécurité contre les inversions de polarité. Tous les conducteurs de courant, les connexions ainsi que les batteries de confection personnelle devront être isolés contre les court-circuits.
Ne combinez jamais des connecteurs différents, par ex. des contacts en tôle avec des contacts dorés, car ici aucune sécurité de fonction ne pourra être garantie.
Avec l'utilisation des commutateurs et des régulateurs assurant l'alimentation de la réception, utilisez uniquement des connecteurs Graupner à contacts dorés.
Evitez les courts circuits et les inversions de polarité.
Par la forte énergie emmagasinée par les batteries LiPo, il existe un danger d'explosion et d'incendie.

Un modèle volant R/C ne peut évoluer correctement que s'il a été construit et réglé conformément aux instructions de montage et seule une utilisation prudente et responsable évitera de provoquer des dommages matériels ou corporels. Le pilotage sûr d'un modèle réduit n'est possible qu'après un entraînement ou un écolage appropriés.
Le fabricant n'a cependant aucune possibilité d'influencer la construction et l'utilisation d'un modèle de sa production. C'est pourquoi nous attirons ici l'attention sur les dangers représentés en dégageant toute responsabilité.

Faites-vous assister par un modéliste expérimenté, ou inscrivez-vous dans une association ou dans une école de pilotage. Consultez en outre votre revendeur et la Presse spécilisée. Le mieux est de faire partie d'un club d'aéromodélisme pour pouvoir voler sur un terrain autorisé.

Les colles et les peintures contiennent des solvants qui dans certaines conditions peuvent être nocifs pour la santé. Pour cette raison, observez impérativement le mode d'emploi et les avertissements indiqués par le fabricant correspondant.

L'utilisateur doit être en pleine possession de ses facultés physiques et mentales. Comme pour la conduite des automobiles, le pilotage des modèles volants sous l'effet de l'alcool ou de la drogue n'est pas autorisé.

Avant de faire voler votre modèle, informez tous les passants et les spectateurs sur les dangers qu'il peut présenter et demandez-leur de se tenir à une distance de sécurité d'au moins 5 m derrière le champ de rotation de l'hélice.

Tenez-vous à une distance de sécurité suffisante de personnes ou d'objets; ne survolez jamais de personnes à basse altitude et ne volez jamais dans leur direction.

Un modèle volant R/C ne doit voler que par des températures extérieures comprises entre – 5° à + 35°C. Des températures extrêmes peuvent conduire par ex. à une modification de la capacité des accus, des propriétés des matériaux et de la résistance des collages.

Chaque modéliste doit se comporter de façon à ce que l'ordre et la sécurité publiques, vis-à-vis des autres personnes et des biens, ainsi que l'activité des autres modélistes ne soient pas mis en danger, ni perturbés.

Ne faites jamais voler votre modèle à proximité des lignes à haute tension, dans les zones industrielles, les agglomérations, sur les voies publiques, les places, dans les cours d'école, les parcs et les aires de jeux, etc…

Les avertissements donnés devront être impérativement respectés. Leur non-observation peut conduire à de sérieux dommages et dans les cas extrêmes à des blessures graves.

Les hélices et en général toutes les pièces mécaniques entraînées par un moteur présentent un danger de blessures permanent et ne doivent être touchées par aucune partie du corps! Une hélice tournant à haut régime peut par ex. couper un doigt!

Ne vous tenez jamais dans le champ de rotation d'une hélice! Une pièce peut se détacher et être éjectée à haute vitesse avec une forte inertie et vous toucher, ou une tierce personne. Veillez également à ce qu'aucun objet quelconque vienne en contact avec l'hélice en rotation.

Le blocage de l'hélice par un objet quelconque doit absolument être exclu.

Veillez également aux vêtements flottants tels qu'écharpe ou cravate, etc…qui peuvent être aspirés et s'enrouler sur l'hélice

Avant chaque utilisation, vérifiez le modèle et toutes les pièces qui y sont rattachées (par ex. hélice, réducteur, éléments R/C, etc…) pour détecter une possible détérioration. Ce n'est qu'après avoir remédié à tous les défauts éventuels que le modèle pourra être mis en vol.

Assurez-vous que la fréquence que vous utilisez est libre avant de mettre votre émetteur en contact! Une perturbation peut toujours se produire pour une cause inconnue, sans prévenir! Le modèle devient alors incontrôlable et livré à lui-même! Ne laissez pas votre émetteur sans surveillance pour éviter une manipulation par un tiers.

Ne mettez le moteur électrique en contact que lorsque rien ne se trouve dans le champ de rotation de l'hélice. Faites tourner le moteur électrique avec l'hélice montée uniquement lorsqu'il est solidement fixé dans le modèle.

La position du modèle doit être nettement identifiable durant tout le vol pour garantir un pilotage sûr. Si vous remarquez l'influence d'une perturbation durant le vol, préparez-vous immédiatement à atterrir pour des raisons de sécurité. Durant le départ et le processus d'atterrissage, le terrain doit être libre de toute personne et d'obstacle.

Veillez toujours au bon état de charge des accus, car autrement le parfait fonctionnement de l'ensemble R/C ne peut être garanti.
N'utilisez jamais de batteries échauffées, défectueuses ou détériorées. Observez les prescriptions d'utilisation indiquées par le fabricant des batteries

Avant chaque vol, effectuez une vérification complète du bon fonctionnement de l'installation R/C ainsi que du modèle et faites un essai de portée.
Pour faire un essai de fonctionnement du moteur, assurez-vous d'abord que l'organe de commande soit sur la position COUPE sur l'émetteur. Mettez ensuite d'abord l'émetteur en contact, ensuite la réception pour éviter un démarrage involontaire du moteur. Procédez inversement pour couper le contact; d'abord celui de la réception, ensuite celui de l'émetteur.

Vérifiez si les gouvernes se déplacent dans le sens correspondant des manches de commande.

Ces conseils mettent en évidence la diversité des dangers pouvant résulter d'une manipulation incorrecte et irresponsable. Leur observation permettra de pratiquer en toute sécurité ce loisir créatif et éducatif que représente l'aéromodélisme.

Instructions et avertissements pour l'utilisation des accus LiPo

Pour l'utilisation des accus LiPo, relevez les conseils généraux donnés sur l'étiquette jointe aux packs d'accus.

Avertissements généraux

Les accus ne devront pas être jetés au feu ni être incinérés. Les éléments ne devront pas non plus être trempés dans des liquides, comme l'eau, l'eau de mer, etc... Tout contact avec des liquides du même genre doit être évité.
Les éléments seuls et les packs d'accus ne sont pas des jouets et pour cette raison, ils devront être conservés hors de la portée des enfants.
Ne jamais démonter un accu LiPo sous peine de provoquer un court-circuit interne. Un dégagement de gaz, une mise à feu, une explosion ou un autre problème peuvent s'ensuivre.
L'électrolyse et ses vapeurs contenues dans les accus LiPo sont nocives pour la santé. Eviter tout contact direct avec l'électrolyse. En cas de contact avec la peau, les yeux ou toute autre partie du corps, se rincer abondamment à l'eau fraîche et consulter ensuite un médecin.
Les accus incorporés dans un appareil devront être retirés de celui-ci lorsqu'il n'est pas utilisé. Couper toujours l'appareil après son utilisation pour éviter une décharge profonde. Charger toujours régulièrement les accus. Charger les accus sur une base non inflammable, résistante à la chaleur et non conductrice !
Les accus LiPo profondément déchargés sont défectueux et ne devront plus être utilisés !
Important : Les accus et les appareils électroniques usagés ne devront pas être jetés dans une poubelle domestique, mais dans un container spécialement réservé à leur récupération pour le recyclage. Renseignez-vous auprès de l'administration de votre commune.

Conseils durant les assemblages

Les éléments R/C ainsi que les transmissions de gouverne devront être installés au cours des stades de montage correspondants. Un montage ultérieur ne serait que très difficile, voire impossible !

Les instructions de montage

Les conseils qui vont suivre donnent encore quelques explications supplémentaires.

Quelques déviations dans l'ordre indiqué pour les assemblages pourront être décidées sur initiative personnelle.

Notez qu'un couteau à balsa, les épingles, les fils métalliques fins, etc… sont coupants et pointus et peuvent facilement provoquer des blessures.

Veillez à ce que les jeunes enfants n'aient pas accès aux outils, aux colles ou aux peintures.

Utilisez les colles contenant un solvant dans un local bien aéré.

Jetez les restes de colle et de peinture dans un container spécial réservé à cet usage.

Une surface de travail largement dimensionnée est toujours avantageuse pour tous les travaux de bricolage.

Si vous n'avez encore que peu d'expérience en modélisme, faites-vous montrer les travaux difficiles à exécuter par un modéliste expérimenté.

Règles du comportement
Ne faites **jamais** voler votre modèle sur les voies publiques, les routes et les places, ou à proximité des habitations et des lignes à haute tension.

Ne faites pas voler le North American Harward AT-6 dans une nature protégée. Prenez en considération les lieux où vivent les animaux et les plantes.

Les arbres et les buissons servent de nids et d'habitats aux oiseaux.

Ne mettez **jamais** en danger les animaux, les spectateurs ou les autres pilotes.

Equipement R/C pour le KADETT 2400
L'équipement minimum suivant est conseillé :

1 Ensemble R/C à micro-ordinateur mc-19 dans la bande des 41 MHz ou un système iFS.

5 Servos DS 8031	Réf. N°5167
2 Servos DS 3328	Réf. N°5157
1 Servo DS 5391	Réf. N°5166
1 Récepteur C 19	Réf. N°3179
ou	
1 Récepteur XR-29 iFS	Réf. N°33602
2 Cordons de rallonge	Réf. N°3935. ?
2 Cordons de rallonge	Réf. N°3935 ?
2 Cordons de rallonge	Réf. N°3935. ?
5 Colliers d'attache à crampons	Réf. N°1587

Pour le chargeur correspondant, voir dans le catalogue général GRAUPNER FS.

Moteur électrique et accessoires

Moteur Réf. N°	Hélice Réf. N°	Batterie de propulsion Réf. N°	Régulateur de vitesse Réf. N°	Cordon de liaison accu Réf. N°	Piece inter pour hélice Réf. N°
GRAUPNER COMPACT 610Z 29,6 V **7775**	45 x 20 cm **1318.45.20**	LiPo-Akku 3/3400 11,1 V/3,4 Ah **7648.3** (2 St. erford.)	COMPACT CONTROL 75 OPTO **7207**	**2970.R**	**3336**
GRAUPNER COMPACT 610Z 29,6 V **7775**	45 x 15 cm **1318.45.15**	LiPo-Akku 4/3400 14,8 V/3,4 Ah **7648.4** (2 St. erford.)	COMPACT CONTROL 75 OPTO **7207**	**2970.R**	**3336**

Cône de précision en aluminium, réf. 7775.1
Ce modèle est très largement et remarquablement préfabriqué. Le capot moteur en fibre de verre est livré dans le kit de montage. Si nécessaire, repassez d'abord au fer les raccordements du film de recouvrement sur l'ensemble des pièces en bois, particulièrement sur les bords et au niveau des charnières. Il est conseillé de recoller complètement toutes les faces sur lesquelles seront collées les charnières des gouvernes avec du ruban Tesafilm cristal, parce que dans certaines conditions d'humidité, le film de recouvrement peut se soulever et se décoller sur de tels endroits

Matériel et outils nécessaires

Forets Ø 1,5, 2,0 ,2,2, 4,0, 8,0 mm	
Tournevis cruciforme et à lame	Par ex. Réf. N°810
Tournevis six pans	Par ex. Réf. N°5735.1,5
Pinces plates	
Pinces coupantes	

Colles

Colle blanche, par ex. UHU coll, Réf. N°958.60
UHU hart, par ex. Réf. N°534
Colle seconde fluide, par ex. Réf. N°5822
Freine filet UHU, Réf. N°952
UHU plus schnellfest, TRéf. N°962

Les assemblages du KADETT 2400

Commencez les assemblages lorsque vous serez familiarisé avec les pièces et les différents stades de montage. Si l'une des pièces fait l'objet d'une réclamation, consultez votre revendeur également avant de commencer les assemblages

Les deux panneaux d'aile

En collant les charnières des gouvernes, il peut arriver qu'un peu de colle bave et rende la gouverne difficilement mobile ; retirer soigneusement cette colle avec un couteau à balsa.

Tâter avec les doigts les ouvertures pour le passage du palonnier dans les supports des servos, les passages de cordon et les trous de fixation et les dégager avec la panne d'un fer à souder chaud.

Insérer les passes fils en caoutchouc et les oeillets dans les pattes des servos.

Prolonger le cordon des servos avec un cordon de rallonge Réf. N°3935.32. Fixer les connecteurs par ex. avec de la gaine thermo rétractable, ou un clip de sécurité Réf. N°3503.

Fixer les servos dans les supports avec les vis fournies parmi leurs accessoires . Percer les avant trous de Ø 1,5 mm pour les vis.

Couper les bras sur les palonniers des servos comme montré sur la photo et les poncer. Percer les trous correspondants sur les quatre angles des supports des servos pour les vis de fixation Ø 2,2x12 mm selon les cotes indiquées sur la photo.

Enfiler les cordons des servos dans les panneaux d'aile et mettre en place les supports de façon à ce que l'ouverture pour le passage du palonnier soit orientée vers l'emplanture. Percer maintenant les trous de Ø 1,5 mm pour les vis de fixation et fixer les servos. Assembler et monter les guignols de gouverne comme montré sur la photo. La vis M3 vissée jusqu'au dessous de la douille en aluminium donne la longueur du guignol.

Tracer la position du guignol sur les volets d'ailerons avec une équerre et un crayon feutre ; veiller à ce que la tringlerie soit disposée parallèlement au servo. Un trou de Ø 6 mm sera percé dans les volets d'ailerons pour la douille filetée du guignol. Veiller à ce que la collerette des douilles filetées (Ø 12mm) tangente le bord du volet. Pour percer les trous, il est conseillé de fixer une bague d'arrêt sur le foret avec laquelle la profondeur du perçage pourra être réglée (Voir la photo).

Les guignols de gouverne pourront maintenant être collés ; veiller absolument à ce que la collerette de la douille filetée reposer totalement sur le gouverne. Le film de recouvrement devra être retiré sur une surface correspondante à cette de la collerette.
Après la prise de la colle, les tringleries seront confectionnées. Visser un contre écrou et une chape M2 sur les tringeries (M2, avec un filetage M2 à une seule extrémité). Connecter la chape sur le guignol, puis mettre les volets d'ailerons et les servos en position neutre. Marquer le point de connexion avec un crayon feutre et plier les tringleries à angle droit avec des pinces plates.

L'extrémité sera coupée de façon à ce qu'elle dépasse le clip de sécurité sur env. 1,5mm lorsque la tringlerie sera connectée.

Si les tringleries n'ont pas été pliées à angle droit exactement sur la bonne position, ceci pourra être corrigé ultérieurement en vissant ou en dévissant la chape. sur le guignol.

Monter les volets d'atterrissage sur les panneaux d'aile au moyen des charnières, comme montré sur les photos suivantes. Veiller à ce que l'espace sur le volet soit égal à droite et à gauche.

Chaque volet sera monté avec trois charnières. Pour monter les volets d'atterrissage, ceux-ci seront fixés sur l'aile avec du ruban adhésif ; veiller à ce qu'ils soient dans la position rentrée et alignés à l'avant. Tracer maintenant la position du guignol conformément aux cotes indiquées sur la photo.

Coller les guignols et après la prise de la colle, confectionner les tringleries comme il a déjà été décrit pour les volets d'ailerons.

Les deux panneaux du stabilisateur
L'encadrement de fixation devra être collé sur la face intérieure du recouvrement pour monter les servos.

Le trou pour le guignol sera percé dans les gouvernes comme il a été indiqué pour l'aile ; voir les photos suivantes.

Assembler les guignols et les coller dans les gouvernes comme il a déjà été décrit pour les volets d'ailerons et d'atterrissage. Marquer la longueur des tringleries, les plier à angle droit, les couper et les connecter sur le palonnier des servos avec un clip de sécurité.

Le fuselage
Découper le film de recouvrement sur la longueur et la largeur des fentes dans le fuselage.

Pratiquer une fente dans l'extrémité arrière du fuselage pour la charnière inférieure de la gouverne de direction. Placer le plan fixe de la dérive dans la fente de façon à ce qu'elle vienne totalement en butés vers l'avant et et que la charnière inférieure de la gouverne s'engage dans la fente. Reporter le contour du fuselage sur le plan fixe et marquer la position du guignol sur la gouverne avec un crayon feutre.

Retirer le film de recouvrement sur le plan fixe sur une surface un peu plis faible que celle délimitée avec la panne d'un fer à souder chaud guidée par un réglet métallique.

Appliquer de la colle et coller le plan fixe perpendiculairement à l'axe longitudinal du fuselage.

Essuyer les bavures de colle avec chiffon humide.
Dégager les trous de fixation sous le fuselage pour les jambes du train d'atterrissage principal avec le fer à souder et fixer celle-ci. Bloquer les vis avec du freine filet UHU.

Préparer les carénages de roue pour le montage, comme montré sur les photos. .

Percer un trou de Ø 4 mm sur les cotés intérieur et extérieur, selon les cotes indiquées. Le trou intérieur sera agrandi à Ø 8 mm avec une lime ronde. Veiller à préparer ainsi un carénage gauche et un droit.
Monter maintenant les carénages avec la roue, les bagues d'arrêt, les rondelles plates et les écrous M8 sur les jambes du train.

Marquer la longueur des axes de roue avec un crayon feutre. Démonter les axes et les raccourcir, puis remonter le tout sur les jambes du train.
.
Bloquer les vis avec du freine filet UHU.
La roulette de queue pourra maintenant être montée ; elle sera fixée sous le fuselage comme montré sur la photo.

Reporter les trous de fixation sous le fuselage, les percer à Ø 2 mm et fixer la roulette de queue.

Une fente devra être pratiquée sous la gouverne de direction pour le guide en plastique du doigt d'orientation de la fourche qui sera inséré et collé dans celle-ci.
Coller la douille en aluminium du guignol dans la gouverne de direction. Après la prise de la colle, visser la vis M3x45 entièrement dans la surface en plastique et ensuite dans la douille filetée,.de façon à ce que lorsque la deuxième surface en plastique est vissée, les deux trous de connexion soient à la même distance du point d'articulation de la gouverne de direction.

Fixer les câbles de commande en acier sur les vis à œillet, comme représenté sur la photo de gauche. Pour cela, glisser d'abord une douille de sertissage sur le câble, le faire passer ensuite dans l'œillet de la vis, puis à nouveau dans la douille. Sertir la douille avec des pinces plates ou rondes de façon à ce que le câble ne puisse plus se dégager.
Connecter les deux chapes dans les pattes en plastique et introduire le câble au travers des tubes de guidage vers le servo de direction.
Fixer les vis à œillet sur les deux autres extrémités comme déjà décrit.

Fixer le support en aluminium correspondant sur le moteur pour son montage, avec lequel il sera ensuite vissé sur la plaque frontale.

En effectuant ce montage, veiller à ce que le milieu du moteur corresponde avec celui de la forme de raccordement de l'embase du cône d'hélice sur le capot moteur. Pour contrôler, mettre en place l'embase du cône sur le support d'hélice.

Le régulateur de vitesse pourra maintenant être relié au moteur. Vérifier si le moteur tourne dans le bon sens ; pour cela, l'installation R/C devra être provisoirement mise en service.
Lorsque cela est assuré, le capot moteur sera fixé au moyen des vis parker à tête cylindrique.
Pour cela, mettre en place le capot moteur sur le fuselage, placer l'embase du cône d'hélice de façon à ce que l'arbre du moteur sorte centralement du capot et qu'il subsiste un espace d'env. 1,5mm entre ce dernier et l'embase du cône. Dans cette position, fixer le capot moteur.

Le régulateur de vitesse sera fixé sur la planchette de montage, derrière le couple avant. Selon le régulateur utilisé, celui-ci sera vissé ou fixé avec des colliers d'attache à crampons.

L'accu de propulsion, le récepteur et l'accu de réception seront fixés dans le fuselage sur les planchettes correspondantes avec des colliers d'attache à crampons. La fixation verticale pour le récepteur devra être vissée sur le couple arrière.

Montage du crochet de remorquage
Percer un trou de Ø 8 mm au travers de l'aile, à env. 140mm derrière le bord d'attaque et à env. 20mm de la nervure d'emplanture pour le montage du crochet de remorquage (Réf. N°7891).
Introduire le crochet de remorquage au travers de l'aile et le fixer avec la rondelle plate et l'écrou, comme montré sur les photos. Le servo de commande sera collé sur le dessous de l'aile avec un Servo-Lock (Réf. N°5100). La tringlerie est constituée d'une tringlerie filetée, Réf. N°3529.80 et d'une chape, Réf. N°3527. Coller le Servo-Lock comme montré sur la photo ; pour cela, le film de recouvrement devra être retiré sous l'aile, sur une surface correspondante à celle du collage.

Assemblage du KADETT 2400
Assembler les panneaux d'aile avec le tube de jonction en aluminium. Pour le raccordement des servos d'ailerons, des volets d'atterrissage et du crochet de remorquage, il est conseillé de connecter sur les sorties de voies correspondantes du récepteur un cordon de rallonge de 180mm de longueur
Relier les cordons de rallonge à celui des servos d'aile, poser l'aile sur son assise de façon à ce que les deux tourillons sur son bord d'attaque s'engagent dans les perçages du couple. Fixer l'aile sur le fuselage avec les deux vis en plastique. Serrez les vis juste suffisamment pour que l'aile soit bien immobilisée sur le fuselage.
Introduite le tube de jonction en aluminium pour le stabilisateur au travers du fuselage Glisser les deux panneaux du stabilisateur sur seulement env. 40mm sur le tube de jonction. Relier le cordon des servos au cordon de rallonge venant du récepteur. Pousser les deux panneaux du stabilisateur totalement contre le fuselage et les fixer au moyen des quatre vis M3 (deux par côté). Serrer modérément les vis jusqu'à ce que les panneaux soient bien fixés contre le fuselage.

Centrage du KADETT 2400
Soutenir le modèle sous l'aile de chaque côté du fuselage sur un point situé à env. 130mm derrière le bord d'attaque de l'aile. Avec un centrage correct, le modèle doit se tenir en équilibre avec le nez du fuselage penchant légèrement vers le bas. Le centrage correct sera obtenu si nécessaire par le déplacement de l'accu de propulsion. Avant le premier vol, toutes les gouvernes devront être réglées exactement en position neutre avec les leviers de trim sur l'émetteur.

Débattements des gouvernes

Ailerons	35mm vers le haut, 15mm vers le bas
Profondeur	25mm vers le haut et vers le bas
Direction	60mm vers la droite et vers la gauche
Volets d'atterrissage au décollage	20mm vers le bas

Volets d'atterrissage à l'atterrissage 80mm vers le bas/Profondeur 10mm
Les débattements indiqués sont seulement ceux conseillés, mais ils pourront être adaptés aux habitudes personnelles.

Important:
Lors du montage des tringleries, veillez à ce qu'elles puissent se mouvoir librement sur toute la course du servo, incluant le trim, sans être limitées mécaniquement.
En déplaçant le manche de commande de direction vers la droite, la gouverne de direction doit se braquer vers la droite (et vers la gauche, à gauche). En tirant le manche de commande de profondeur vers l'arrière (à soi), la gouverne de profondeur soit se soulever (et en la poussant vers l'avant, s'abaisser). En déplaçant le manche de commande des ailerons vers la droite, le volet droit doit se soulever et le gauche s'abaisser. En poussant le manche de commande des gaz en avant, le moteur doit tourner à pleine puissance et être coupé en le tirant vers l'arrière.
Pour la commande des volets d'atterrissage, il est conseillé d'utiliser un commutateur à deux positions dont la course pourra être programmée sur l'émetteur.

Il nous reste à vous souhaiter beaucoup de plaisir avec les vols de votre KADETT 2400!

Votre équipe ***Graupner*** **!**